

# Volks-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung

Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland • Halle'sche neueste Nachrichten

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Fernruf 274.31. Tel.-Nr. 274.31. Geschäftsstellen: Reichsstraße 6, Wallensteinstr. 10, Plannische Str. 10, Geilstr. 42. Von Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückabfertigung.

Abonn. Preisgruppen mit Inlandversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM, und 0,55 RM. Zustellgebühr durch die Post 2,20 RM, ohne Zustellgebühr 1,85 RM, pro RM. Die Postämter 0,90 RM, pro RM. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 298 15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 8. Juli 1933

Nummer 157

## Auf Leistung und Können kommt es an!

### Adolf Hitler über Staat und Wirtschaft.

Auf der Konferenz der Reichsstatthalter am 6. Juli, über die bereits kurz berichtet wurde, machte Reichsstatthalter Adolf Hitler grundlegende Ausführungen über die Einwirkung der nationalsozialistischen Staatspolitik zur Wirtschaft. Der Reichsstatthalter ging davon aus, daß die politischen Parteien jetzt endgültig besiegt seien. Dies sei ein geschichtlicher Vorgang, dessen Bedeutung und Tragweite man sich vielfach noch gar nicht bewußt geworden wäre. Wir müssen jetzt die letzten Ueberreste der Demokratie beseitigen, insbesondere auch die Methoden der Volksmannung und der Wehrheitsbeschlüsse, wie sie heute noch vielfach bei den Kommunisten und wirtschaftlichen Ausschüssen vorkommen und die Verantwortung der Einzelverantwortlichkeit überall zur Geltung bringen.

gramme und Ideen, sondern auf das tätige Rüstwerk für fünf Millionen Menschen an. Die Wirtschaft ist ein lebendiger Organismus, den man nicht mit einem Schloß verwechseln kann. Der Wert der praktischen Erfahrung. Die Wirtschaft baut sich nach primitiven Gesetzen auf, die in der menschlichen Natur verankert sind. Die geistigen Bausteinträger, die jetzt in die Wirtschaft einzuwirken suchen, bringen Staat und Volk in Gefahr. Man darf nicht die praktische Erfahrung abschleifen, weil sie gegen eine bestimmte Idee ist. Wenn wir mit Reformen vor die Nation hintreten, müssen wir auch beweisen, daß wir die Dinge verstehen und sie meistern können.

Die Ideen des Programms verpflichten uns, nicht wie Narren zu handeln und alles umzusetzen, sondern klug und vorfristig unsere Gedankengänge zu verwirklichen. Auf die Dauer wird die machtpolitische Sicherheit um so größer sein, je mehr es uns gelingt, sie wirtschaftlich zu untermauern. Die Aufgabe der Reichsstatthalter. Die Reichsstatthalter hätten dafür zu sorgen und seien dem Reichsoberhaupt dafür verantwortlich, daß nicht irgendwelche Organisationen oder Parteiführer sich Regierungsbestimmungen anmaßen, Personen absetzen und Ämter besetzen, wobei allein die Reichsregierung, also in bezug auf die Wirtschaft, allein der Reichswirtschaftsminister zuständig wäre. Die Partei ist jetzt der Staat geworden. Alle Macht liegt bei der Reichsregierung. Es muß verhindert werden, daß das Schwergewicht des deutschen Lebens wieder in einzelne Gebiete oder gar Organisationen verlagert wird. Es gibt keine Autorität mehr als einem Teilgebiete des Reichs, sondern nur aus dem deutschen Volksgefühl.

### Die erneuerte Kirche.

Von Dr. Volkmar Eber, Halle a. S. Die sich häufenden Nachrichten über die Vorgänge in unserer Evangelischen Kirche zwingen zu einer grundsätzlichen Bemerkung. Wie ist die Lage? Was ist das Ziel? — Eine Aufgabe muß festgestellt werden: Kirche als organisierte Einheit, ohne Staat ist nicht möglich. Keine Kirche kann neben dem Volke stehen, so besonders nicht die Evangelische Kirche. Zuerst, der mehr als alle anderen großen Kirchenmitglieder, die Kirche ist dem Volke verbunden. Vor allem auch seinem Volk verbunden wurde. Unsere Evangelische Kirche will und soll Volk's Kirche sein, d. h. Leben im Volk und mit dem Volk. Alle evangelischen Männer und Frauen, die ihre evangelische Kirche als das höchste Gut neben ihrem Volke lieben, haben in den letzten Wochen unter einem sehrbaren Druck gestanden. Für Herzblut höher in dem Bewußtsein, daß das deutsche Volk wieder ein einheitliches Volk werden will. Die meisten Deutschen leben in Liebe und Ehrfurcht zu unserem Volkstatthalter Adolf Hitler auf, der als Staatsmann die geschichtliche Größe vollbracht hat, sein Volk aus den Parteilichkeiten zu befreien und neuen Ziele entgegenzuführen. Sie leben als überzeugte evangelische Christen in Adolf Hitler einen von Gott gesandten Führer unseres Volkes und erheben nicht mehr, als daß das Heimgedenken dieses Volkes verliert werden durch die Kräfte nicht aufbauenden Christentums. Wenn man die Geschicke im evangelisch-kirchlichen Leben der letzten Wochen und Monate in ihrer Vielfalt überblickt, so wird man das Gefühl vielfach heftig finden. Evangelische Diakon- und Frauenverbände haben sich in berechtigten Rundbesuchen zu dem gewaltigen Geistesleben bekannt. Evangelischer Bund und Kultur-Volk-Berein, Wohlstandsgesellschaften und andere kirchliche Verbände haben das gleiche getan. Und man verzweifelt auch nicht die Predigten ungeachteter evangelischer Pfarrer, die auf einen neuen Ton achteten. Auch die Verfassung der Evangelischen Kirche soll entsprechend erneuert werden. Aber das evangelisch-kirchliche Leben bewußt sein haben kennt und verfolgt, hat den Augenblick herbeigeholt, in dem nach Ueberwindung des staatlichen Partikularen endlich der noch härtere kirchliche Partikularismus überwinden wird. Man frage evangelische Laien, ob sie noch ein Verhältnis haben für 26 Landeskirchen in Deutschland! Die Tragik der letzten Wochen ist, daß bei allen erhellenden Ansätzen die Reform des deutschen evangelischen Kirchenwesens nicht einsetzt und vorgetrieben werden ist. Das Ergebnis von Vöckem, das kurz vor Pfingsten bekannt wurde, berechtigt zu neuen Hoffnungen. Die darin niedergelegten Grundzüge sind richtig. Wo aber blieben die Grundzüge in feste Formen bringen? Dieses Aussehen der Reformarbeiten erzeugte einen immer härteren Druck. Gruppen und Verbände innerhalb und neben der Kirche glaubten, durch Rundbesuchen und Entschloßungen das Reformwerk vorwärtsstreifen zu können, erreichten aber damit nur das Gegenteil, so daß ernste Bedenken um Erhaltung der Kirche einsetzten laut wurden. Weil die Kirche aus sich heraus nicht die Kraft aufbrachte, das Reformwerk selbst zu Ende zu führen, sah sich der Staat zum Eingreifen veranlaßt. Damit war eine neue Lage gegeben. Wer seine Kirche um des Volkes willen liebt, muß diesen Schritt unterstützen. Die Gedanken gehen zurück in die Zeit der Schaffung unserer altchristlichen Union vom Jahre 1816. Durch den Eingriff des Königs wurde eine kirchliche Verwaltungseinheit geschaffen, die damals wenig verstanden, heute von niemandem mehr entbehrt werden will. Die heute verantwortlichen Männer sehen die Aufgabe des Staates hier auch als sehr

### „Revolution kein permanenter Zustand“.

Der Erringung der äußeren Macht muß die innere Erziehung der Menschen folgen. Man muß sich hüten, seine formale Entscheidungen von heute auf morgen zu fällen, und davon eine endgültige Lösung erwarten. Die Menschen vermögen leicht die äußere Form in ihre eigene heilige Ausprägung umzubiegen. Man dürfe sich umhüten, wenn man die geeigneten Personen für die Umgestaltung hat. Es sind mehr Revolutionen im ersten Moment gelungen, als gelungene Aufhebungen und zum Stehen gebracht worden. Die Revolution ist kein permanenter Zustand. Sie darf sich nicht zu einem Dauerzustand ausbilden. Man muß den freigeordneten Strom der Revolution in das sichere Bett der Evolution hinüberleiten.

Die Erziehung der Menschen ist das bei das Wichtigste. Der heutige Zustand muß verbessert und die Menschen, die ihn verkörpern, müssen zur nationalsozialistischen Staatsanschauung erziehen werden. Man darf daher nicht einen Wirtschaftler absetzen, wenn er ein guter Wirtschaftler, aber noch kein Nationalsozialist ist. Jemand kann nicht, wenn der Nationalsozialist, den man an seine Stelle setzt, von der Wirtschaft nichts versteht. In der Wirtschaft darf nur das Können anschlagenend sein.

### Das Wichtigste: Arbeitsbeschaffung!

Die Aufgabe des Nationalsozialismus ist die Sicherstellung der Existenz unseres Volkes. Man soll aber nicht herumlaufen, ob noch etwas zu revolutionieren ist, sondern wir haben die Aufgabe, Position um Position zu sichern, um sie zu halten und schließlich zu erweitern zu bestehen. Wir müssen dabei unser Handeln auf viele Jahre einstellen und in ganz großen Zeiträumen rechnen. Durch theoretische Gleichstellungen schaffen wir keinen Arbeiter Brot. Die Geschichte aber wird ihr Urteil über uns nicht danach abgeben, ob wir irgend wie Wirtschaftler abgesetzt und einseitig haben, sondern danach, ob wir es verstanden haben, Arbeit zu schaffen. Wir haben heute Arbeit zu schaffen, uns überall durchzusetzen. Aber wir müssen die abgesetzten Menschen auch durch bessere ersetzen können. Der Wirtschaftler muss in erster Linie nach seinen wirtschaftlichen Fähigkeiten beurteilt werden und wir müssen selbstverständlich die wirtschaftliche Apparatur in Ordnung halten. Mit Wirtschaftsoptionen, Konstruktiven und Exekutiven werden wir die Arbeitslosigkeit nicht beseitigen. Es kommt jetzt nicht auf Pro-

### Unser Aufgabe heißt Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit!

Aus dem Gelingen der Arbeitsbeschaffung werden wir die für die Autorität erlangen. Unser Programm ist nicht abzuheben, um lächerliche Gesellen zu machen, sondern um dem deutschen Volk das Leben zu erhalten.

## Arbeitslosenziffer sinkt weiter.

121 000 Erwerbslose fanden in der zweiten Jahreshälfte Arbeit.

Die seit Mitte Februar anhaltende Besserung in der Lage am Arbeitsmarkt hat auch in der zweiten Jahreshälfte weitere Fortschritte gemacht. Von Mitte bis Ende Juni ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen erneut um 121 000 auf 485 000 gesunken. Zu berücksichtigen ist dabei, daß unter den Arbeitslosen auch die Personen mitgezählt werden, die im Arbeitsdienst, bei der Stilllegung und bei Pflichtarbeiten tätig, somit im eigentlichen Sinne nicht arbeitslos sind, sich aber weiter beim Arbeitsamt um einen fähigen Arbeitsplatz bemühen.

widlung. Während im Juni des Vorjahres die Minderungs der Arbeitslosigkeit in den überwiegen industriellen Bezirken nur rund 0,1 bis 0,2 v. H. betrug, hat sie sich im Juni d. J. fast überall verdoppelt. (1,7 bis 5,7 v. H.)

Die Beförderungsbewerbungen, die sich in sämtlichen Arbeitsämtern seit dem Anfang des Jahres über das saisonübliche Ausmaß hinausgehen, sind nicht nur beibehalten, sondern auch durch öffentliche Aufträge und beinhalten durch öffentliche Maßnahmen, sondern auch gefördert durch das wachsende Vertrauen der Industrie in die politische und wirtschaftliche Ent-

wicklung. Eine bemerkenswerte Besonderheit ist die Tatsache, daß die Fluktuation der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern zurückgegangen ist, da die Betriebe wieder bemüht sind, ihre eigenen Stammsammlungen zu erhalten und auch dann noch zu halten, wenn der Auftragsbestand eine vorübergehende Verminderung erfährt. Gleichlaufend mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt ist auch die Inanspruchnahme der Unterhaltungsleistungen für Arbeitslose weiter zurückgegangen. In der zweiten Jahreshälfte nahm die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung um 19 000 auf 416 000, in der Arbeitslosenversicherung um 15 000 auf 131 000 ab. Auch die Zahl der anerkannten Arbeitslosenverbände hat sich im Laufe des Juni um 119 000 auf 2 042 000 vermindert.

### Neugliederung des Stahlheims

in 7 Obergruppen parallel zur SA.

In Uebereinstimmung mit der SA wird der Stahlheim Bund der Frontkämpfer neu eingeteilt. Der Bundesführer, Reichsarbeitsminister Franz Seidler, hat einen Bundesbefehl erlassen, demzufolge sieben Obergruppen gebildet werden. Die Bundesgruppen verteilen sich folgendermaßen auf die Obergruppen: Obergruppe I: SA, Ostpreußen und Ostmark; Obergruppe II: SA, Pommeren-Grenzmark, Mecklenburg, Nordmark; Obergruppe III: SA, Groß-Berlin, Brandenburg, Thüringen, Schleifen; Obergruppe IV: SA, Magdeburg, Anhalt, Altmark, Sachsen, vom SA Mitteldeutschland der SA-Bez. Merseburg, Ostmark, Ostpreußen und Ostmark; Obergruppe V: SA, Mitteldeutschland das Land Thüringen und der SA-Bez. Erfurt, SA, Groß-Berlin, Baden-Württemberg, vom SA Bayern die Rheinpfalz und der SA Westmark; Obergruppe VI: SA, Braunschweig, Hannover, Ostpreußen, Thüringen, Nieder-Sachsen, Westfalen, Westmark; Obergruppe VII: SA, Bayern ohne Rheinpfalz. — Die Führer dieser Obergruppen und der neu zu bildenden Landesverbände werden vom Bundesführer im Einvernehmen mit der Obersten SA-Führung ernannt werden.

### Gegen unbefugte Eingriffe

in die örtlichen Studentenschaften.

Amlich wird mitgeteilt: In letzter Zeit ist mehrfach im Aufbau und Arbeit der örtlichen Studentenschaften von Stellen eingegriffen worden, die nach dem Reichsgesetz bzw. nach der Verfassung der Deutschen Studentenschaft und den Studenteneinvernehmungen der Landesregierungen, hierzu nicht befugt sind. Der Reichsinnenminister hat die Landesregierungen gebeten, solche unbefugten Eingriffe zu unterbinden.

### SPD-Mandate kassiert.

Auf Grund der Ermächtigung im Gleichstellungsgesetz hat der Reichsinnenminister am Freitag eine Beschlussempfehlung zur Sicherung der Staatsführung erlassen, in der die Zuteilung von Abgeordneten-

der letzten Wochen ist, daß bei allen erhellenden Ansätzen die Reform des deutschen evangelischen Kirchenwesens nicht einsetzt und vorgetrieben werden ist. Das Ergebnis von Vöckem, das kurz vor Pfingsten bekannt wurde, berechtigt zu neuen Hoffnungen. Die darin niedergelegten Grundzüge sind richtig. Wo aber blieben die Grundzüge in feste Formen bringen? Dieses Aussehen der Reformarbeiten erzeugte einen immer härteren Druck. Gruppen und Verbände innerhalb und neben der Kirche glaubten, durch Rundbesuchen und Entschloßungen das Reformwerk vorwärtsstreifen zu können, erreichten aber damit nur das Gegenteil, so daß ernste Bedenken um Erhaltung der Kirche einsetzten laut wurden. Weil die Kirche aus sich heraus nicht die Kraft aufbrachte, das Reformwerk selbst zu Ende zu führen, sah sich der Staat zum Eingreifen veranlaßt. Damit war eine neue Lage gegeben. Wer seine Kirche um des Volkes willen liebt, muß diesen Schritt unterstützen. Die Gedanken gehen zurück in die Zeit der Schaffung unserer altchristlichen Union vom Jahre 1816. Durch den Eingriff des Königs wurde eine kirchliche Verwaltungseinheit geschaffen, die damals wenig verstanden, heute von niemandem mehr entbehrt werden will. Die heute verantwortlichen Männer sehen die Aufgabe des Staates hier auch als sehr

Wenn man die Geschicke im evangelisch-kirchlichen Leben der letzten Wochen und Monate in ihrer Vielfalt überblickt, so wird man das Gefühl vielfach heftig finden. Evangelische Diakon- und Frauenverbände haben sich in berechtigten Rundbesuchen zu dem gewaltigen Geistesleben bekannt. Evangelischer Bund und Kultur-Volk-Berein, Wohlstandsgesellschaften und andere kirchliche Verbände haben das gleiche getan. Und man verzweifelt auch nicht die Predigten ungeachteter evangelischer Pfarrer, die auf einen neuen Ton achteten. Auch die Verfassung der Evangelischen Kirche soll entsprechend erneuert werden. Aber das evangelisch-kirchliche Leben bewußt sein haben kennt und verfolgt, hat den Augenblick herbeigeholt, in dem nach Ueberwindung des staatlichen Partikularen endlich der noch härtere kirchliche Partikularismus überwinden wird. Man frage evangelische Laien, ob sie noch ein Verhältnis haben für 26 Landeskirchen in Deutschland!

Die Tragik der letzten Wochen ist, daß bei allen erhellenden Ansätzen die Reform des deutschen evangelischen Kirchenwesens nicht einsetzt und vorgetrieben werden ist. Das Ergebnis von Vöckem, das kurz vor Pfingsten bekannt wurde, berechtigt zu neuen Hoffnungen. Die darin niedergelegten Grundzüge sind richtig. Wo aber blieben die Grundzüge in feste Formen bringen? Dieses Aussehen der Reformarbeiten erzeugte einen immer härteren Druck. Gruppen und Verbände innerhalb und neben der Kirche glaubten, durch Rundbesuchen und Entschloßungen das Reformwerk vorwärtsstreifen zu können, erreichten aber damit nur das Gegenteil, so daß ernste Bedenken um Erhaltung der Kirche einsetzten laut wurden.

Die heute verantwortlichen Männer sehen die Aufgabe des Staates hier auch als sehr

Bezug auf Minister Ritt hat zum Ausdruck gebracht, dass die Verfassung die Verfassung reformieren durchzuführen wolle und eine Einmischung in die Angelegenheiten des innerkirchlichen Glaubenslebens nicht in Frage komme. Die Tätigkeit der Reichsregierung ist streng abgegrenzt, Entpassungen wird die Wichtigkeit, dass der Vertreter des Reichsanwalts, Bezirksprokurator Müller, selbst einen Ausblick geben wird, dem alle ernsthaften Forderungen innerhalb der evangelischen Kirchenlebens angehen werden, um das Verfassungskonzept durchzuführen. Aus allem geht hervor, dass der Staat nicht ein, den einen an sich, wie in Wolf Dittler'sch in seinem Buch „Mein Kampf“ sieht.

„So hoffen wir nur, dass die Reformarbeiten baldmöglichst zu Ende geführt werden und dass die staatlichen Eingriffe innerhalb der verfassungsmäßigen Reformarbeiten die verfassungsmäßigen Reformarbeiten nicht behindern. Die Reformarbeiten tragen keine Einmischung durch Gewerbe und Zwangsangehörige. Als Warnung treten die Kirchenpolitiken bei, deren Aufgabe es ist, die Kirchenpolitik zu unterstützen, wo sie hier und dort infolge von Überanstrengungen der angestrebten Reformen Sonderarbeiten abwickeln. Und da heute das religiöse Verlangen überall zunimmt, ein höheres, ein besseres Leben zu führen, Gedanken liegen aus dem Brief hervorgehend, über einige Tagen der Reichspräsident an den Reichsanwalt gerichtet hat.

So drängen notwendig es auch ist, dass die verfassungsmäßigen Reformarbeiten mit der Bestimmtheit möglichst rasch zu Ende geführt werden, viel wichtiger und entscheidender ist der innere Neubau. Am Programm ist in der letzten Prägung, der Freiheit von Liberalismus und Nationalismus, liegen auch heute noch die beiden größten Kräfte für unser Volk, Christentum, Religion und Kirche sind keine Ende der Wippen, sondern des Bergens und der Tat. Innerem im Neubau begriffenen Staat kann sich der beste Generalstab nicht leisten, wenn es nicht überlebend ist, in anderem Volk wieder lebendig wird. Das hat auch Ministerpräsident Goering zum Ausdruck gebracht, wenn er sich in seinem Vortrag vom 1. Juni über das Reich und die Wirkung von öffentlichen und freier Volkshilfe von der mechanisierten, bürokratischen und marxistischen Wohlfahrtsweise bewusst abwendet und betont, dass die auch der Kirche die in der Welt lebendige, werdenden freikirchlichen Kräfte am ehesten dazu geeignet sind, die Not der Hilfsbedürftigen zu mildern und zu überwinden.

Unmäßig gelassen sind die Vinten ab für die innere Erneuerung unserer evangelischen Kirche. Am Sonntag, den 1. Juni, hat die nationale Arbeit. Es gilt, dem ganzen deutschen Volke die alte, ewig wahre christliche Botschaft gegenwärtig nahe zu veranschaulichen. Sodann müssen die sozialen Aufgaben der Kirche im Hinblick auf die Lebensumstände werden. Unsere evangelische Kirche muss als Volkströge Heimat aller sozialen Schichten sein. Es bleibt alte christliche Grundwahrheit, dass alle Menschen vor Gott gleich sind und das Wort will, dass alle Menschen vor Gott gleich sind. Wir müssen uns eben und unser Volk mit dem Leben und der Arbeit der Kirche verbinden. Die Kirche muss die soziale Arbeit gegenwärtig nahe zu veranschaulichen. Sodann müssen die sozialen Aufgaben der Kirche im Hinblick auf die Lebensumstände werden. Unsere evangelische Kirche muss als Volkströge Heimat aller sozialen Schichten sein. Es bleibt alte christliche Grundwahrheit, dass alle Menschen vor Gott gleich sind und das Wort will, dass alle Menschen vor Gott gleich sind. Wir müssen uns eben und unser Volk mit dem Leben und der Arbeit der Kirche verbinden.

# Grenzwachen begrützen Darré

## Ernährungs- und Wirtschaftsminister arbeiten Hand in Hand.

Am Freitagmittag trafen die Reichsminister Darré und Schmitt auf dem Marienburger Flugplatz ein. Sie begaben sich nach Koenigs, wo sie vom Reichspräsidenten zur Begrüßung empfangen wurden. Am Nachmittag führten die beiden Minister über Rosenberg zum Hauptlager zurück und nach Berlin zu. In Potsdam hatten sich auf die Stunde von der Kammerherrn Darré 600 Bauern aus der ganzen Provinz aufgenommen, um den Führer des deutschen Bauernturns zu begrüßen. Reichsminister Darré untertrug keine Fahrt, um die Bauern zu begrüßen. Er trennte sich, so führte er aus, in Potsdam, dass er am ersten Mai befände, Gelegenheit zu haben, die ökonomische Bauernschaft begrüßen zu können. Sein Aufenthalt sei nur auf kurze Zeit bemessen. Infolgedessen habe er keine Zeit zu einer programmatischen Rede, er werde aber durch die Tat bemessen, wie sehr ihm das ökonomische Bauernturn am Herzen liegt. Bei allen Maßnahmen werde er Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten.

Mittelschwer ergriff Reichswirtschaftsminister Schmitt, ebenfalls begrüßt wurde, die Rede, die er hier hielt. Er sprach über die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird.

# Das Recht der Revolution.

## Reichsjustizminister Dr. Frant über den Juristen von morgen.

Reichsjustizminister und Staatsminister Dr. Frant sprach am Freitag über „Das Recht der Revolution“. Er erklärte, dass die Revolution das Recht gibt, den Nationalsozialisten das Recht zu geben, dem deutschen Volk den Weg in das kommende Zeitalter zu weisen. Eine Revolution könne man nur gewinnen, wenn man sich die Rechte ihrer Wirkung in jedem einzelnen Augenblick der revolutionären Handlung vor Augen halte. Man sieht jetzt an der Wende einer ganz großen Erhebung des Juristen zum es zur Volksherrschaft. Recht könne nur sein, was dem Volk nütze. Wir wollen, so erklärte der Redner, nicht den juristischen Juristen, sondern den Richter, der in seinem Recht den Glauben des Volkes an Recht und Gerechtigkeit gewahrt. Das Recht hat Bedeutung, den richtigen Kern des deutschen Volkes zu schärfen.

der Spitze nicht nur den Danton, sondern auch den Bonaparte der Revolution, der die Gleichheit bringen und führen wird. Das Recht der Revolution besteht darin, das Volk wieder zur ewigen Idee des Deutschen Staates zurückzuführen, die Ordnung des Staates wieder zu erhalten und dem Führer gehorchen zu lassen, dem die Entscheidung über die Zukunft des Vaterlandes in den nächsten Jahrzehnten anvertraut sind. Niemand darf ein deutscher Richter, Staatsanwalt oder Rechtsanwalt seinem Willen bemahnt entgegenentsetzen.

Die Objektivität im Liberalismus liegt in einem anderen rechten Weltgefühl. Wir können nur die Gerechtigkeit, die dem gesunden, starken, christlichen deutschen Volk gegeben ist. Darum ist der neue Herrschaft der Gerechtigkeit zu formulieren. Gerecht heißt, Interessenanwendung des aufrechten Deutschtums gegenüber den Schöblingen im deutschen Volkstörper. Mit diesem Gesetz werden wir die Revolution gerecht erhalten können.

Manfred findet die Kirche den Weg zum Staat, der die Hilfsbedürftigkeit seiner Bürger sucht, um der Not im Volke entgegenzutreten.

Das Ziel der äußeren und inneren Reformarbeit ist die große evangelische Bewegung, die durch den heiligen ewigen Auftrag unserer Volk gegenwärtig dienen soll. Das eine darf nicht vergessen werden: Kirche und Volkstum gehören anfangs anfangs anfangs. Nur im Leben miteinander, nicht nebeneinander, können sie wirken. Der Mensch aller evangelischen Deutschen muss es sein, dass dieser Neubau am Segen der Kirche und zum Nutzen von Volk und Staat baldmöglichst erfolgreich beendet wird.

Umlandsperre für Pfarrer

Das gleiche auch für Kirchenbeamte verfügt.

In Anbetracht der gegenwärtigen Notlage der Kirche hat der Evangelische Oberkirchenrat für sämtliche Kreise der allgemeinen kirchlichen Verwaltung sowie für sämtliche Superintendenten und Pfarrer im Bereich der altpreußischen Landeskirche eine allgemeine Umlandsperre für Erholungsurlaub angeordnet.

Die gesamte evangelische Jugend Deutschlands hat sich unter die Schirmherrschaft des bevollmächtigten Reichsanwalts Adolf Müller, Bezirksprokurator Müller, gestellt.

Betreiber der altpreußischen Union wurden von Minister Fried empfangen.

Amlich wird mitgeteilt: Entsprechend dem Auftrag des Reichspräsidenten empfing Reichsminister Dr. Fried am Freitag die Vertreter der evangelischen Kirche der altpreußischen Union, Vizepräsidenten...

# Der Kampf um Döberitz.

## Authentische Erklärungen zur Lage.

Auf einem Pressegespräch sprach der Reichspräsident über die Lage der Reichsregierung. Er erklärte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird.

Die Reichsregierung hat die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird.

Die Reichsregierung hat die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird. Er betonte, dass die Reichsregierung die wirtschaftlichen Aufgaben der Reichsregierung in Hand in Hand mit dem neuen Reichswirtschaftsminister arbeiten wird.

Die bereits in einem Teil unserer letzten Nummer gemeldet wurde, dass ein Minister für die evangelischen Landeskirchen des Reichsanwalts, Bezirksprokurator Müller, das Recht der obersten Kirchenleitung der Altpreußischen Union übertragen.

Am Freitag, den 1. Juni, hat die nationale Arbeit. Es gilt, dem ganzen deutschen Volke die alte, ewig wahre christliche Botschaft gegenwärtig nahe zu veranschaulichen. Sodann müssen die sozialen Aufgaben der Kirche im Hinblick auf die Lebensumstände werden. Unsere evangelische Kirche muss als Volkströge Heimat aller sozialen Schichten sein. Es bleibt alte christliche Grundwahrheit, dass alle Menschen vor Gott gleich sind und das Wort will, dass alle Menschen vor Gott gleich sind. Wir müssen uns eben und unser Volk mit dem Leben und der Arbeit der Kirche verbinden.

In Moskau ging ein Dunkspruch nach Berlin, dass die Pfleger Mitter nach Moskau kommen und dort weitere Entscheidung treffen sollte.

# Der neue Spielplan

## des holländischen Stadttheaters 1938/39.

I. Das Schauspiel.

Wenn das Schicksal Ausdruck der Nation ist, — und an jedem Wort der Dichter findet das Volk nur Anteil, wenn der Mund der Dichter ausfließt von den Erlebnissen und Gefühlen und Gedanken des Volkes, so kann es heute nur einen vollen Realismus geben. Er wird deutlich in den beiden Uraufführungen, die für die kommende Spielzeit geplant sind, einmal in Heinrich von Kleists „Schmied“ und „Deutsche Jugend bei Langemarck“, dann in Walter Fehlers Schauspiel „Haber“, hinter dem die Entwicklung der letzten Jahre vor allem deutlich wird. Eine dritte Aufführung wird dem Martin Luther-Spielplan gelten, das zum 450. Geburtstag Martin Luthers in den Spielplan aufgenommen werden soll. Heber weitere Uraufführungen wird verbunden.

Es schließt sich als geplante Uraufführungen diesem Vorhaben die jüngste Schaffen der Gegenwart eine Reihe bedeutender Werke zeitgenössischer Dichter an. So Hans Grottel's „Garcias“, Andreas Barmann's „Die Schindler'sche Familie“, Martin Walch's „Die Wälder“, die mit dem Titel „Die Wälder“ besonders genannt August Heinrich Hoffmann von Fallersleben's „Der Nibelungenfall“, zwei Komödien von Hans Hübner, dem Schöpfer und im Unrecht überlebenden Dietrich Gerhard Altjan, der mit seinem neuesten Schauspiel „Trianon“ zu Wort kommen soll, gilt es, den verstorbenen und neben seinem Bruder überlebenden Carl Hauptmann mit dem Schauspiel „Die Schindler'sche Familie“ zu ehren. Der allem aber ist auch die Uraufführung Dietrich Eckart's „Vorrenfaccio“ geplant. Friedrich Höpfer's Komödie „Katholische Turn-

der Schwanz-Walras's Genettheater und die „Curolo“ und im besonderen aber Bruno Wagners und Giovanni Forzanos gemeinsames Werk „Hundert Tage“ sind weiter vorzulesen.

Neben den geplanten Uraufführungen, die von vollen Realismus der Ur- und Erbauung über den realistischen Sozialismus bis Friedrich Schillers hinführen zum deutschen Realismus der Klassiker, sei vor allem der Aufführung der Nibelungen-Trilogie Bedebels, die die Spielzeit eröffnet, gedacht. Auf die vollen Uraufführung von Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“ sei besonders besonders hingewiesen. Den Aufführungen von Kleist's „Kathchen von Heilbrunn“ in der eben zu Ende angehenden Spielzeit schließt sich in der kommenden Spielzeit eine Uraufführung an, die der Uraufführung von Heinrich von Kleist an, die das Interesse finden dürfte. — Neben diesen deutschen Dichtern erscheint Herr Hofmann mit einer Uraufführung des Schauspielers Der seltsame Mann von Johann Wolfgang von Goethe, der sich unter den geplanten Uraufführungen nennt.

II. Die Oper.

Der Opernspielplan ist betreut, neben der Pflege der großen Oper einen besonders breiten Raum der volkstümlichen deutschen Oper einräumen. Die Eröffnungsober der Spielzeit, Richard Wagner's „Meistersinger“, die damit nach längerer Zeit wieder im Spielplan erscheint, weist in diesem großen Werke der Uraufführung der Oper bringt weiterhin von Wagner: „Tannhäuser“ und „Parsifal“, von Hans Pfitzner „Palestrina“, ferner zur Feier des 70. Geburtstages ein Werk von Richard Strauss, der 17. Geburtstag von Fr. Schöberl wird durch die Uraufführung seines „Keres“ in seiner Geburtsstadt Halle gefeiert werden. Ebenfalls als Uraufführung erscheint Puccini's

„Ma non Vescare“. Verdi wird vertreten sein durch eine Uraufführung, die hier lange nicht mehr gebührend „Salvatore“.

Aus dem Schatz der deutschen Volkoper wurde eine Auswahl heiterer und erfrischer Werke, aus unter Berücksichtigung der zeitgenössischen Kompositionen, getroffen: Mozart, „Soll ich tanzen?“, „Vormittag“, „Maffei'sche“, „Gonolius“, „Der Vahler von Bagdad“ (in der Originalfassung); Weber, „Freischütz“ und als Uraufführung Wagner, „Siegfried und der Wanderer“.

Schließlich wird die heitere Volkoper noch vertreten sein durch „Brandenburg“ von Johann Adam Schöner (Uraufführung) und „Muffat's „Der Fahrmarkt von Sorraffini“, ebenfalls eine Uraufführung.

III. Die Operette.

Die Operette plant Uraufführungen von Werken von Johann Strauß und heißt vor „Die Nacht in Venezia“, „Tausend und eine Nacht“ oder „Die Fledermaus“ zu Ehren der Wiener Kaiserin's Operette „Wenn Liebe erwidert“ geplant und von Karl Zeller, „Der Obersteiger“ vorgezogen. Besondere Beachtung werden die Uraufführungen von Johann Strauß und heißt vor „Die Nacht in Venezia“, „Tausend und eine Nacht“ oder „Die Fledermaus“ zu Ehren der Wiener Kaiserin's Operette „Wenn Liebe erwidert“ geplant und von Karl Zeller, „Der Obersteiger“ vorgezogen.

Die Wiedereröffnung des Stadttheaters ist für Ende September vorgesehen, und zwar

gelangen am 28. September Bedebels „Nibelungenfall“ als erste Uraufführung, am 29. September Wagner's „Meistersinger“ als erste Uraufführung.

Die Uraufführung in der Spielzeit 1938/39.

I. Schauspiel: Wieder verpflichtet wurden: Hans Alva, Harald v. Andersen, Eugen Gienlotz, Otto Grieb, Paul Gerl, Robert Jung, Wolf Vieber, Otto Niedmann, Werner Junger, Fritz Amshaus, Hans Gollitz, Hans v. Manteuffel, Annaliese Johann, Gabriele Schneider.

Neu verpflichtet wurden: Franz Herzog vom Neuen Theater in Frankfurt am Main als Domptier, Peter Großmann vom Stadttheater in Hildesheim als Charakterist und dort auch vom Schiller'schen Landes-theater als Charakterist.

II. Oper und Operette: Wieder verpflichtet wurden: Anton Anzelm, Ernst Kramer, Julius Kistenberg, Ernst Boelter, (als Renzullo), Walter Kollonier, Elisabeth Grünwaldt, Marion Kaufmann, Hanna Kolbin, Edda Mäning und Margarete Dehm.

Neu verpflichtet wurden: Bruno Wagners als I. Kammerherr, bisher am Opernhaus Königsberg; Hans Hoffert als Galtbrigant; Dietrich Kreuz als Meistler; Jitz Schellenberg als Wolfmeistlerin, bisher am Opernhaus Hannover; Paul Klotz als Charakterist, bisher am Neuen Theater in Leipzig. Als Bedeutener wurde verpflichtet: Heinrich Algemeier; als Operetten-tenor: Rudolf Venke, bisher am Stadttheater in Chemnitz; als Heldentenor: Hans Wranke, bisher am Stadttheater in Chemnitz; als Operetten-tenor: Annelies Meibner, zuletzt am Stadttheater in Breslau.

# SIE STRITTEN SICH UM SCHÖNE FRAUEN

## Kriegsgeschichten von Alexander von Gleichen-Rußwurm

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Göthin an Erden“, rief Kameke und küßte seine Veplia. Man ging also daran, mit dem „Hühner“ überleben in Berlin, und zu kommen und besetzte einen Balkon, der sich über ein Fenster befand. Die Veplia, die man nicht verlassen konnte, wurde auf dem Balkon aufgestellt. Es war eine jenseitige Mauer, wie sie noch dem Gründer Pietro des Mosier genannt wurde.

Marproth wurde die Sache unheimlich, er war froh, als er einen Hut an die Akademie des Besatzungsbefehl, nahm an und verließ den Hofplatz aus dem Internieren zu unterstützen. Diesen Hut hatte ihm sein „asiatisches Magazin“, das seit 1802 in Berlin erschien, eingetragen.

Als sich Kameke nach Berlin in der persönlichen Sache küßte und die Vorbereitung, den Ehren der Sarafanden zu betreiben, für ausreichend gefördert hielt, ließ er verpacken, was mitgehen sollte, machte seine gesamten Mittel flüssig und trat im Frühling des Jahres 1805, die wunderbare alte, alte Frau zur Seite, die Fahrt in „romantische Pan“ an, nicht lange bevor die Welle des napoleonischen Krieges über Deutschland zusammenlagern sollte. Es war aber noch nicht Friede, als Berlin die vierjährige Kunde bekannte, die nach Wien auf der großen Straße nach Breslau rollte, gefolgt von einer Gepäckkammerreihe mit allem, was „König und Königin“ zur Ankunft in ihrem Winterpalast benötigten.

### Reise nach Berlin.

Man reiste über Venedig durch Venedig und nach Wien, in Richtung durch Marproths Fürstentum nach dem mit dem Heiligenschein des Jaren Alexander I., der das lächerliche Abenteuer für seine Zwecke zu demütigen dachte und dem preussischen Hofmeister jede Unterstützung angebotene ließ. Am frühen Morgen der russischen Akademie, die seit einer wissenschaftlichen Expedition vor die Grenzländer am Kaufhaus zu eröffnen unter Marproths Zeitung.

In Ostia wurde der vielbekannte Anisassia auf ein Seeschiff verladen und lebte über noch Trapezunt in langer mühsamer Seeschiff. Die militärische Besatzung, Hauptort eines türkischen Landheeres, nahm die Fremde miträuflich auf und der Kaiser ließ durch seinen Dolmetscher das Innere Paare warzen, weiter in das Land vorzubringen, und die Frauen seines Sarems bekamen die höchste Ehre ihres Nachhabers zu spüren. Veplia, die fähige Heilerin, die das weibliche Geschlecht keineswegs mehr unterdrückt und unfrei anließ, botte der armen Saremsbänder, die in verärrtem Käfig über die Straßen ritten, wenn sie einander besahen und verhielt, den Perleminen in ihrem künftigen Reich jede Freiheit zu geben.

### Das Ende...

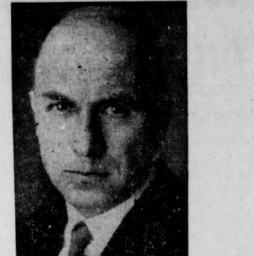
Almed Midhat Pascha ließ noch einmal warnen, warnte Kameke selbst, den er in Anden empfing, stellte ihm aber schließlich die nötigen Pakete zu. Die Veplia, die reife aus, und von einer türkischen Geschichte belehrt, aua der seltsame Jua des Tal der Wälfische aufwärts am Fuße des waldbedeckten Klahl doch entlang, der versteinerten Wege an auf der alten Karawanenstraße. Die Wege war unklar und von Räubern beherrscht. Als sich die Geförde des Waldes verabschiedete und man im ab-

Arbeitsgemeinschaft freier Pressemitarbeiter im Drei-Maske-Verlag, K.-G., Berlin

gelesenen unheimlichen Dorf übernachtete, nur auf die Füßeln des Hofmeisters, die die wenigen deutlichen Diener angewiesen, empfand Veplia zum erstenmal die Schauer der Gefahr und schmeigte sich an ihren blonden Beschörber, aus dessen Händen sie eine Strone begehrt wie die Kreolin Josephine sie von ihrem General erhalten. Erregt flatterten die dunklen Pupillen hin und her, geheimnisvolle Schatten fielen auf die bunte Wand der Karawanserai, in der sie nachließen, die Tür wurde aufgetreten, Männer führten herein, ein Kampf begann. Man tappterte Gegenwärtig viel Kameke tot nieder, zu frühen Veplias, Männerarme fuhren die schöne Frau, kein Pferd war da, sie zu

retten, man hand ihre Hände aufnahmen und führte sie fort, nach Trapezunt zurück. Dort kam sie auf den Sclanemarkt, es fand sich aber nur ein Käufer, und dies war Ahmed Midhat Pascha, der türkische Gouverneur. Für Schicksal verlor sich in den Saremsgemächern.

Als Marproth ein Jahr später die Reise in den Kaufhaus machte, die er dann in gründlicher Wert bekehrte, erfuhr er wohl das Schicksal seines Schicksals, aber von Veplia nur, daß sie türkische Banditen geraubt und in einen Sarem verkauft hätten: ein modernes Märchen aus Tausendundeiner Nacht. (Fortsetzung folgt.)



Dr. Franz Fröh Todt, Generalinspektor für das deutsche Straßwesen.

# Buschneger, Krokodile und Krieg in Kamerun.

Von Polizeihauptmann U. Müller-Halle (1895-1899 bei der ehemaligen Kaiserlich-deutschen Schutztruppe.)

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

### Scherbengerichte am grünen Tisch

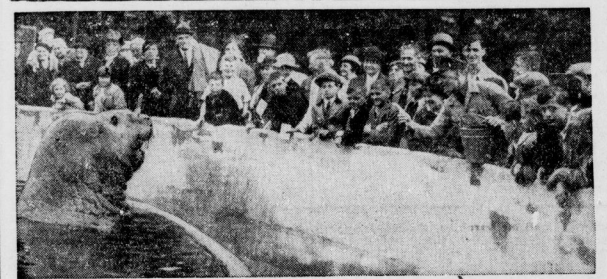
So war es kein Wunder, daß unsere schwarzen Schutztruppenoldaten ganz von dem Satz des Islam beherrscht waren: „Auge um Auge, Zahn um Zahn und Blut um Blut.“ Wenn man die entstellten und gequälten Leichen unserer in Gefangenschaft geratenen Kameraden sah, konnte man dies wohl verstehen, wenn man es auch nicht offen billigen durfte. — Afrikanische Kellnerschiffchen pflegen mit Vorliebe zu behaupten

er sie hätten sprechen dürfen, die das Leben in Afrika in jeder Beziehung aus eigener Erfahrung konnten. Unserem Ansehen in Afrika haben diese beiden Fälle unangenehm geschadet, und vor allem verlor Deutschland durch die Beurteilung von Ras Peters einen Kolonialator ganz großen Stils, der seinem Vaterlande noch unendlich viel hätte nützen können. Als genauer Kenner der gesamten Literatur über die afrikanische Kolonisation bin ich zu der festen Überzeugung gekommen, daß Peters ohne weiteres den Engländer Stanley als ebenbürtig zur

Affizienzarzt, der mit Vorliebe die Negere zum Gegenstand altherer Scherze machte, den militärischen Gruß verweigerte, und zwar mit folgenden bescheidenden Worten: „Du bist in meinen Augen kein Mann, Wasser! Du bist ein Kind, und Kinder artige ich nicht.“ Demgegenüber kann die Unabgänglichkeit der schwarzen Soldaten an ihren weißen Führer, wie schon gesagt, geradezu unbegreiflich sein, insbesondere, wenn sie hinter das Bisherige gesehen werden, darunter auch der mutige Warner, der Strom dennoch zu durchqueren, rief ihm der schwarze Unteroffizier nach: „Nun gut, Wasser, wenn du sterben willst, so will ich mit dir zusammen sterben.“

### Negertreue bis in den Tod

Leider wurde diese Bestürzung infolgedessen zur Last, als beim Flußübergang von den ihrem Führer blindlings folgenden Soldaten nicht weniger als drei von den Krokodilen erfaßt und unter das Wasser gezogen wurden, darunter auch der mutige Warner. Wir Weißen blieben nur durch ganz besondere Glücksumstände vor gleichem Schicksal bewahrt: „Alah, ischall!“ meinten die Schwarzen nur, „Wie Gott es will.“



Oesterreichs Ferienkinder — Deutschlands Gäste. 420 junge Oesterreicher und Oesterreicherinnen sind auf der Durchreise in Berlin eingetroffen und beschäftigt unter Führung der R.S.-Volkswohlfahrt den Berliner Zoo.

### Kamerunhoffblüten auch in Afrika.

Die erste Ausbildung unserer schwarzen Soldaten erfolgte in der Regel an der Küste, die Weiterbildung dann auf den Stationen draußen im Lande oder auch auf Expeditionen. Abgabend waren die Vorführer des preussischen Gevatterkolonnen sowie die heimischen Schiedsrichtern. Beim besten Willen aber keine Anwendung konnte die sonst so vorzügliche Feldübungsordnung finden, weil die Geländeverhältnisse in Kamerun denn doch erheblich anders gestaltet waren als daheim. Es hielten sich doch in den Jahren meiner Zugehörigkeit zur Schutztruppe unsere Kämpfe meistens noch rechts im Urwald ab, der unmittelbar hinter der Küste diese mit einem bis zu 300 Stufen breiten Stüchel umgab, und zu besten Durchquerung man damals einschließlich der erforderlichen Fußstaple etwa 18 Tage brauchte, also mehr als zweieinhalb Wochen! Heute soll es mit Hilfe von Kraftwagen in nur zwanzig Stunden möglich sein. In den übrigen verließ der Gaurndienst ganz ähnlich wie in der deutschen Heimat, und zumal der Dienst auf dem Gevatterplatz war völlig der gleiche. Besonders Spaß machte es uns Weißen immer, wenn sich die schwarzen Chargen hemmten, im besten preussischen Unteroffizierskorps, aber in geradezu halbherzigem Deutsch nachbrechend, die ansehenden unermesslichen Kamerunhoffblüten wiederzugeben. Das „heilige Himmelkreuzdummeversteht“ konnte dem Jaum des im übrigen durchwegs tadellosen Gehirns der Guten nicht immer ganz leicht entfliehen! (Fortsetzung folgt.)

ten, daß die Eingeborenen „Kindern“ afrikan, die auch wie solche ertragen werden müßten. Ich erlaube mir demgegenüber zu behaupten, daß es denn jedenfalls sehr unaristokratisch sind, und daß solchen nur mit berechtigten Stroh beizutreten ist. Ich möchte mir aber im allgemeinen nicht an, Kritik an den Urteilen unserer deutschen Verlechte zu üben. Das eine aber weiß ich, daß die gegen den früheren Kanzler Kerk und insbesondere gegen Dr. Karl Peters, der für uns Ostafrika erwarb, in der Heimat gefällten Urteile anders ausgefallen waren, wenn nicht

Seite zu stellen ist, wenn er ihn nicht sogar staatsmännisch an Werten übertrage.

Wenn möglich, sollte man die größeren Verbände unserer schwarzen Schutztruppenoldaten aus Angehörigen verlässlicher Stämme zusammen, zunächst als Vorwächter, möglichst gegenüber etwaigen Meutereien, dann aber auch, um die besonderen Eigenschaften all der einzelnen Stämme auszunutzen zu können. Während sich beispielsweise der kleine bewegliche Wapob besonders gut für das Aufgeschicht eignete, zeichnete sich wiederum im Urwalde der ernte, etwas gemessene und fast feine Duffal ganz hervorragend durch seine Ruhe und Stillsitzigkeit aus. Im Grunde genommen aber stellen alle unsere schwarzen Soldaten ganz vorzügliche Material dar! Unter ihnen fanden sich übrigens auch einzelne ganz „romantische“, die bereits in englischen und französischen Kriegsdiensten gefochten hatten. Neben sonstigen guten Eigenschaften trat besonders die Bedürfnislosigkeit der schwarzen Soldaten immer wieder hervor. Bei den Abzugsmitteln legten sie stets auf die Quantität mehr Wert als auf die Qualität; Feinschmuck waren sie bestimmt nicht! Als ich eines Tages auf dem Marsch eine große schwarze Schlange gefangen hatte, fand ich sie abends beim Abkochen zerflüßelt in den Töpfen meiner Mannen wieder. Das Schlangegericht sah übrigens gefocht ganz appetitlich aus — soß wie Kal. Dennoch aber vermochte ich mich nicht zu entschließen, der freundlichen Einladung zum Mitfressen Folge zu leisten. . .

### „Du bist kein Mann, Wasser!“

Bei richtiger und vor allem gerechter Behandlung der schwarzen Soldaten war aus ihnen sehr viel herauszuholen. Der Negere will aber, daß das Vertrauen, das er in den Weißen setzt, von diesem immer auch entsprechend erwidert wird, und daß jeder Weiße ein Vorbild bleibt. Nur an leichtem Hand der Europäer selbst Vertrauen sich verschmerzen. So konnte es vorkommen, daß einmal ein schwarzer Soldat einen jungen



Berliner S.M.-Heim erhält den Namen des preussischen Ministerpräsidenten. Während der Reise des S.M.-Heims „Hermann Göring“: am Mikrophon Sturmabteilungerschilling, neben ihm der Vertreter des Ministerpräsidenten, Prinz August Wilhelm. Das neue Heim wurde mit Hilfe von freiwilligen Spenden und Sitzungen eingerichtet. Es enthält Platz für 150 Mann und eine Küche, aus der 800 Mann versorgt werden.

Trommer 33 1/2 MIT GUTSCHEIN U. KONTRER... U. UNIFORMBILD Trommer 33 1/2





Die Fahne hoch!

An diesem Sonntag werden die Fahnen...

Schlagerbrüder von KPD, verdammt

Wie wir schon erfahren, haben kommunistische Schlager...

18. August 1914 in unserer Stadt zusammengefallen...

Darum trägt die neue Fahne die Farben Schwarz-Weiß-Rot...

Wir wissen aus dem Preußenliede, was diese Farben bedeuten...

Das Kreuz aber richtet den Blick aufwärts und vorwärts...

Wir kennen hier in Halle besonders gut das Sinnbild des Adlers...

Des Königs Stegesschellen geben uns weisen...

Wirg überträgt Teilnehmer des Kolonialkongresses...

Heute um 16.30 Uhr Geschäftsichluß

Nochmals Aufmarsch und Rückmarsch zum Tag der Deutschen Arbeitsfront.

Die Propagandaabteilung der Kreisleitung Halle-Stadt der NSDAP teilt mit:

Samtliche Ladengeschäfte in Halle ohne Ausnahme müssen nachmittags 16.30 Uhr pünktlich ihre Geschäfte schließen...

Noch einmal die Stellplätze:

Stellplatz Rohplatz: 17 Uhr, Amarsch 17 Uhr NSDAP, Firmen, Anzeigen und Gewerkschaften...

Stellplatz Paradeplatz: 17 Uhr, Amarsch 17 Uhr, Durch Galkstraße, Kirchhof, Burgstraße...

Stellplatz Saalhofbräuer: 17 Uhr, Amarsch 17.30 Uhr für auswärtige Teilnehmer...

Stellplatz Gimmiger Damm: 17 Uhr, Amarsch 17.30 Uhr für auswärtige Teilnehmer...

Stellplatz Königsplatz: 17 Uhr, Amarsch 17.30 Uhr SA, Hitler-Jugend und politische Organisation...

Stellplatz Rindermarkt: 17 Uhr im Aufmarsch an Zielortplatz Hofstadt Post...

Stellplatz Baddeplatz: 17 Uhr im Aufmarsch an Marienkolonne Kirchenstraße...

Stellplatz Finkenplatz: 17 Uhr Schwerverbände (Schlichter) usw...

Stellplatz Gutsplatz: 17 Uhr, Amarsch 17.30 Uhr für auswärtige Teilnehmer...

Der Rückmarsch von den Brandbergen erfolgt, wie bereits bekannt...

gebung als erste in Richtung Gimmiger Damm ab.

Die einzelnen Sammelstationen sind an dem Amarsch wie folgt eingerichtet:

Kreuz-Hammlung erst am 23. Juli.

Das Deutsche Rote Kreuz hat im Einvernehmen mit der Reichsregierung...

Das Jubelfest des Ungar-Bereins in Halle.

Programm für die Jubelfeier in der Universitätsaula ebenfalls festgelegt

Für die Jubelfeier zum 70jährigen Bestehen des Ungar-Bereins Halle-Weitenberg...

Nach weiteren Dreiviertelstunden hält Professor Dr. A. von Karfa...

Schwenker Herr Westphal: Ich will Ihnen heute...

Sammlung zugunsten der Arbeiterkassen des Ruffenburgerlandes...

Landesstelle Mitteldeutschland für Propaganda und Volksaufklärung

Wie uns gestern mitgeteilt wird, ist der Sitz der vom Reichsministerium für Volksaufklärung...

Daran erklärt gleichzeitig der Amtliche Reichsleiter...

Ernennung eines Hitler-Jugendführers.

Vom Reichsführer der Jugendfront, Waldor von Strach...

Mit 100 Kilometern in den Tod!

Am Freitag gegen 22.30 Uhr fuhr in Ammenborn...

Zu dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Weiter sprechen Vertreter der Berliner und Leipziger Ungar-Bereine...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

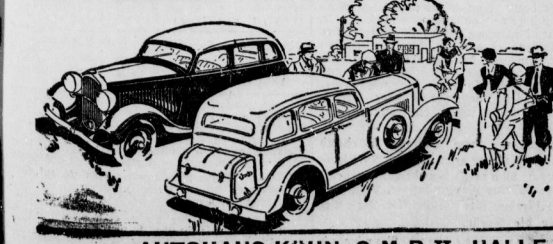
Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

Nach dem Festakt sind alle Behörden und öffentlichen Körperschaften...

... und welche Vorzüge sehen Sie nicht?



Daß ein Opel-Wagen schön ist, können Sie sehen. Daß er jede Bequemlichkeit bietet...

PEEL da zu Hause

1 Liter und 1.2 Liter Vierzylinder, 1.8 Liter Sechszylinder und Regenzylinder...

AUTOHAUS KUHN, G.M.B.H., HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, TEL. 273-21









# Blätter für Unterhaltung

## Gindaus Götter finden den Schuldigen.

Schon lange können die Murids, die wilden Bergkrieger des Innern von Britisch-Nord-Borneo, ihre Kraft nicht mehr in Stoffjagen und kleinen Privatkriegen ausleben. Überall ist es wehrfähige Kräfte mit dem Namen "Matamatas" darinnen, der Eingeborenen, und überall sitzen Agenten der Presse, und überall sitzen Agenten der Regierung. Die braunen Männer von Tinotof und Abab aber haben sich seit der Zeit, da sein junger Mann heiratete, nicht mehr getraut, den getrockneten Früchten, ohne mindestens ein Bündel zu tragen, wenn er geht. Ihnen fliegt immer noch der zerkleinernde Parang leicht in die Hand, und wenn die magere, Dunne zweiter Jäger das gleiche Bündelchen oder den gleichen Parang aufgespiert haben, gibt es meist Mord. So war in Fort XII, als ein Kundschafter die Nachricht brachte, daß der Sohn des Häuptlings Gindaus, ein von seinem Jagdausflug nicht mehr zurückgekommen. Nur die Hunde waren geblieben. Der getrocknete Parang lag um, und so wollte Grau, der Zivilisierungs-Mann, nachsehen, was los sei. Er nahm sich mit nach Tinotof.

Feuchter Urwald und schwarze Berge, steile, schneebedeckte Täler und helle, wilde Bergflüsse. Dann kamen wir nach Abab, einem größeren Dorf, das wie alle hier aus Bambushütten auf Pfählen besteht. Es war menschenleer. Auch in Tinotof haben wir niemand. Es wurde Abend, die Affen begannen zu schreien, und Tausende von Vögeln erwiderten zum Schen. Der Wald war so still, die Dörfer aber schienen ausgehoben. Es blieb also nichts anderes übrig, als auch nach Gindaus Dorf zu befehen.

Es war Nacht, als wir in das Tal des Mandau kamen. Durch die hellenflucht, die manchmal von brandendem Wasser erfüllt ist, sah man nur ein schmales Lichterband über den Felsen. Dort daneben brannte ein kleines Feuer, und um dieses herum hockten alle Männer aus Abab und Tinotof und aus dem Dorf Batis. Ihre nackten braunen Körper glänzten im flackernden Licht, ihre Gesichter waren ernst.

Gindaus, der Häuptling hatte weiße Blüten im Haar und an seinem Strick um den Hals eine verrotzte, fast schwarze Menschenhand. Jetzt brachten zwei Männer den grünen Stamm eines Niesensambus. Man schnitt ein Stück ab, füllte es mit Wasser, bänzte das Ding über das Feuer. Die Waben milchigen Niesensamen in das Gefäß, ein paar kleine Steine . . .

Als sprudelnd und zischend das Wasser zu kochen begann, stand Gindaus auf, trat in die Mitte der Männer und rief die Götter an, Anirangan, den Herrn der Höfen, und Palamann, den Herrscher der Felsen. "Kehnt den", sagte er, "der unzufällig ist, dessen Haus keinen Verbrecher vertritt, ins kochende Wasser greifen, ohne daß er es spürt! Was ist den Stein herausfinden, ohne daß kein Fleisch von Knochen fällt! Aber die Hand dessen, der Schuld hat am Tod meines Sohnes, die Hand dessen, der weh, wer Vati mordete, soll glühend rot werden! Das Wasser soll ihn beissen wie wilde Krokodile, die seine Hand umfassen werden, auf lange Zeit so wieder den Meer zu geschanden oder ein Samuitan zu halten, das Wasser soll die giftigen Pfeile . . . Das Wasser soll ihn qualen wie der Biß der Skobra, die sich in unheimlichen Wankungen verheddelt!"

Die Männer ringsum hatten schweigend zugehört. Sie waren alle brennend, fanden nach Dörfern gerannt oder hatten nahe am Feuer. Der Häuptling von Abab trat vor, machte eine rasche Bewegung. Das Wasser brodelte, als er seine Hand in den Bambus tauchte. Doch hier seinen Kopf hielt er einen kleinen Stein . . . Und seine Hand zeigte auch nicht die geringste Spur einer Verwundung. "Der Schuldige kann nicht unter den Leuten von Abab sein", sagte er. "Wah . . . Wah . . . Wah . . ." Lang es durch die Nacht. Lang, heulend, voll dumpfer Begeisterung.



**Caracas Witwe heiratet wieder.** Die Witwe des arbeitsamen Gängers aller Zeiten, Caracas, heiratet in Paris einen amerikanischen Diplomaten, Dr. C. A. Solber.

Der Häuptling von Tinotof schrie nicht mit. Immer unruhiger wurde sein Blick. Er schien weniger Vertrauen zu den Göttern der Murids zu haben als der Mann von Abab, aber vielleicht ein weniger gutes Gemüß. Alle schauten sie ihn an. Identifiziert wurde es, nur das Strahlen des Feuers vor zu hören und das Zischen des kochenden Wassers . . .

Der Häuptling von Tinotof tat einen Schritt auf das Feuer zu. Dann sprang er wie ein Ziger gegen die Kette von Männern, die ihn umgab, rief einen Krieger nieder und verurteilte den düstern Urwald zu erreichen.

Grau, der neben mir hinter einem Bambus lag, sah den Revolver heraus. Aber der Flüchtling wurde nicht gefesselt. Niemand hob die Waffen. Sie gingen ihn nur ein und beachtet ihn zum Feuer zurück. Die Männer von Tinotof schrien wild auf ihren Häuptling ein. Er sollte ihre Ehre retten. Der alte, zusammengekrümmte Häuptling aber brachte den Mut nicht auf, ins kochende Wasser zu greifen . . .

Lange sah ihn Gindaus an. Und mit einem raschen Griff faßte er die Hand des Tinotof-Mannes und tauchte sie bis zum Ellenbogen in das kochende Gemisch aus Honig und Wasser. Ein langer, scharfer Schrei in Neben hing die Haut von dem verbrühten

## Spendet für die hungernden Volksgenossen in Rußland



Spenden sind einzahlung auf das Postkontofonto Berlin 530 00.

## Er will kein Chinin fressen.

Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten; das ruhten schon die Älteren. Die Philologen pflegen die Tatsache der Geschmacksvorliebe als erste wichtige Einrichtungsfrage. Denn, so folgern sie, wohin folgt es führen, wenn alle Menschen nur Oshengenschwanzsuppe essen möchten und keiner auch einmal Beiflegel? Nicht auszuwenden, zumal die Schwärzen kommen sollten, zumal mit Schwärzen doch nur die vierbeinigen ausgerüstet sind.

Also, vor diesem Unheil hat die gütige Natur die Menschheit bewahrt. Und im Tierreich verhält es sich ganz ähnlich. Was da nicht alles mit Vorliebe verzehrt wird! Man denke nur an den Regenwurm. Der lebt hinsichtlich seines Speisezettels sogar auf einer gehobenen Stufe. Er nimmt die Dinge nicht einfach so, wie sie ihm Mutter Natur vorlegt, aber er verzehrt es nicht ohne weiteres, sondern zieht es erst einmal in den Eingang seiner Wohnung hinein, weicht es mit Speichel auf und läßt es ein bißchen anfaulen, ehe er es sich zu Gemüte führt. Wer denkt dabei nicht an die gelieblichen Zweifelfeiner im Reiche der Wirte, denen faule Eier einen Wohlgeschmack bedeuten? Hat der Regenwurm die Auswahl zwischen grünen und modernen Blättern, so gibt er letzteren unbedingt den Vorzug. Gleich nach diesen auf der schlechtesten des Regenwurmschmacks kommen die im Herbst von den Bäumen fallenden Blätter — also noch vor den frischen grünen . . . an letzter Stelle getrocknete.

Aber nicht nur der Zustand der Nahrung ruft unterschiedliche Geschmacksempfindungen beim Regenwurm hervor, er weicht auch sehr wohl zwischen verschiedenen Blattarten zu wählen. Am liebsten mag er Beidenblätter, dann kommen die von Balsamb, Kaffee, Pappel, Eiche und Linde. Fortgesetzt wird die Reihe von Buche, Kirsche, Ahorn, Kastanie und Sellerie. Wer also den Regenwürmern in seinem Garten etwas Gutes tun will, der Sorge dafür, daß dort die am Anfang der Reihe stehenden Bäume reichlich vorkommen.

Sicherlich frisst der Regenwurm auch das Laub anderer Pflanzen. Die hier genannten wurden aber zu den Verurtheilten verwendet, die Professor Mangold in Berlin anstellte und in Forschungen und Fortschritte" beschrieben. Er trat seine Feststellungen in der Weise, daß er den Verurtheilten immer eine der

Art des wie rasend um sich Schlagenden. Dann wurde das Fleisch mit Blättern unbedeckt. Dabei gelang der Häuptling, daß wir nicht, ein Mann seines Vorleses Bati erwiderte, im Streit über einen Hirsch, den seine Hunde gleichzeitig aufgespiert hatten. Der Mörder war geflohen. Er und der Häuptling hätten Vati vergraben, damit die Matamatas nicht erfahren sollten.

Nun, ein paar Wochen später sah Febeuar, der Mörder, im Gefängnis, und auch Gindaus war dort. Drei Leute von Tinotof leisteten ihm Gesellschaft, denn die hatten kurz nach dem Urtheil, dem Gottesurteil, den Häuptling von Abab halb erschlagen. Der war unzufrieden, aber er hatte nur Scheinbar ins Wasser gegriffen, gefesselt einen andern Stein zwischen seine Finger präpariert. Der Betrag kam heraus und hätte bald einen kleinen Krieg hervorgerufen.

Nur durch Zufall waren wir Zeugen des Gottesurteils Gindaus geworden. Eine der alten Murid-Sitten hatten wir miterleben können. Hundert andere bleiben unbekannt. Hundert andere Dinge gesehen in den düstern Wäldern Nord-Borneos. Und der weiße Mann kann trotz seiner Vorfahrensgeschichte und seiner staunenswerten Matamatas nichts daran ändern.

A. E. Zischka.

## Rumpelsfützchen plaudert.

Nationaler Renntag. — Keine Postkoffer mehr. — Rummelplatz-Razzia. — Vor dem Hochwinter.

Wenn jetzt im Grundbesitz ein "Nationaler Renntag" veranstaltet wird, dann muß der Klub schon für ganz besondere Attraktionen sorgen, um auch nur die Hälfte der früheren Besuchersahl zusammenzubekommen.

Am Totalitarist fitta es vor dem Ritt mit 100 Mark ein Fickel bekommen. Außerdem kann man sich für einen feinen Aufschuß geben, das Strahlen eines Pferdes verfolgen; dann bekommt man den Einsatz zurückgezahlt. Entsprechend diesen Beiseidenheiten sind die Toiletten. Das Rennen ist keine große Modenschau mehr, sondern die Damen erscheinen schlicht. Ein wenig Blumen bringen die Reichswehr-offiziere hinein, die zahlreicher als sonst in Uniform erschienen sind. Im Grundbesitz werden mehrere Reite durch den Reichswehr-offizierern herrschen. Und eines ist den "Alten Herren" über 50 vorbehalten, die es in den bunten Friedensuniformen reiten. Das ist eine der großen Attraktionen. Gemeldet hatte u. a. auch der General der Kavallerie, Dr. v. D. Kasper, den ich noch als jungen Rittmeister mit seinem damals unverwundlichen, ehrwürdigen Schimmel erlitten habe, der häufig genau auf deutschen Rennplätzen seine Reite durch den Reichswehr-offizier kreuzte. Kasper war blauer Hühner. Diesmal machte ein schwarzer Totenkopfbüchse das Rennen. Hinter ihm zwei andere Hühner, zwei Hühner, ein Krillkerl, ein Dragoon, zwei Bläueler, zwei Bläueler, zwei Bläueler über die 2000 Meter, scharfer Endkampf.

Die zweite große Attraktion der Paronille-Ritt. Fünfzehnmal je drei Reiter unter einem Führer, Reichswehr und Polizei, jedesmal so gut wie geschlossen über acht unermüdete und Geduldswürdige Reiter. Darunter, Reiter, Reiter, Reiter, Reiter — auf einer Strecke von 1500 Metern. Den woblverdienten Ehrenpreis hatte sich das Reiterregiment 9 mit seiner Führerwalder Paronille.

Die konsequente Untaugend der letzten Jahrzehnte, die die Orchestrikt und Weich und Friedensbüchse nicht fördern wollten, existiert in Berlin an öffentlich zugänglichen Orten nicht mehr. Der neue Polizeipräsident, Admiral v. Reuehorn, packt mit seinen Klassen so fest zu, wie sein alterer Kamerad, Admiral v. Schröder, einst in Hamburg den Feind in die Hände zu nehmen wußte. Man weiß, daß die Reiter in Berlin haben aufgehört, ein gutes halbes Duzend mit Nachkonfession, wo von 3 Uhr morgens ab die Verbrechermittel sich einstelligen gab.

Die letzte Razzia dieser Woche, von 224 Beamten in Schichten, eine reiche und durchgehende galt dem Rummelplatz in der Spandauer Straße. Zum zweiten Mal seit ihrem Bestehen — das erste Mal hatte es sich um die Durchsuchung des Barmer-Geländes auf Schwanenwälder gebandelt — wurde mal wieder die Polizei in Berlin beteiligt.

Sie herrte auf die Weise genau die Spreng, die der Rummelplatz streng, gegen solche Besucher ab, die hinein und hinüber wollten. Ein Fötus von 41 Centen, darunter 20 hochförmlich achtete Verbrecher, wurde abtransportiert. Der "Antivertel" hat nichts mehr zu lachen, es wird aufgeräumt, wir wollen keine Giftgaseer Zustände in Berlin. Kein Ringerein veranlaßt mehr öffentliche Wälle mit feinsten Gegenständen als früher.

Die Reiter auf die Weise genau die Spreng, die der Rummelplatz streng, gegen solche Besucher ab, die hinein und hinüber wollten. Ein Fötus von 41 Centen, darunter 20 hochförmlich achtete Verbrecher, wurde abtransportiert. Der "Antivertel" hat nichts mehr zu lachen, es wird aufgeräumt, wir wollen keine Giftgaseer Zustände in Berlin. Kein Ringerein veranlaßt mehr öffentliche Wälle mit feinsten Gegenständen als früher.

Ferriamachen heißt tothhalten. Mancher Nationale und mancher Schutzmann hat es erfahren. Die Wörfeln waren da. Heute aber ist das Gelände in Angst. Weib und Leben in Berlin sind fester als früher. Außer den alten Verbrechern drängt sich die Menge in das neue und zu den Verurtheilten. Den Rummelplatz in der Belleisandstraße habe ich zu Studienzwecken wiederholt aufgesucht. Wenn ich auf einen Rummelplatz gehe, leere ich vorher zu Hause meine Taschen. Nichts als Bananier, oder sonst wichtige Dingen bleibt darin. Nur das nötige Kleingeld kommt in die innere Weisentasche. Dann tragen hoch, Seele in den Hut, und los. Mir hat noch keiner was geklaut.

Den Zusatz der Schandbuden — es gibt sehr viele, brave Staatsbürger unter ihnen. Wenn die Schandbuden zu rufen haben und das Gefindel verabschieden — wird immer dürftiger. Am Aussterben ist der früher so geliebte Klobitzus, weil — im Gegenfall zu dem unbrauchbaren Bundesloß — der geliebte Menschenloß, welcher die ganze Welt unter sich hat, nun einen solchen Zirkus, insgesamt keine 10 Quadratmeter groß, fleck vor dem Aufschlag.

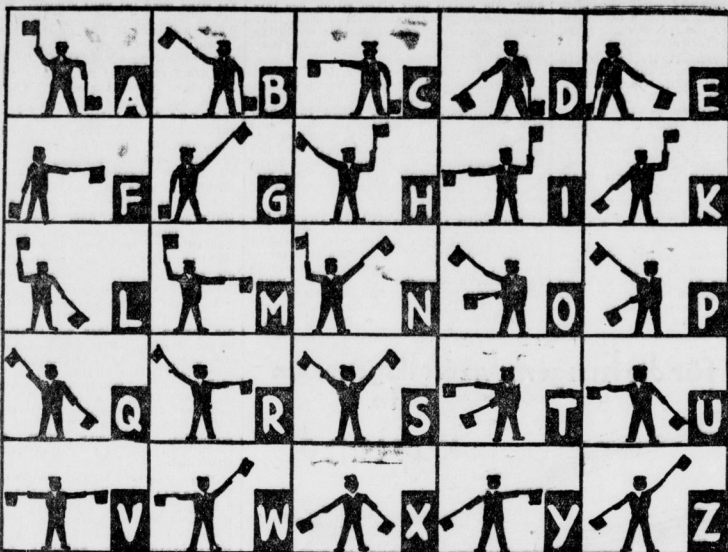
\* Menschenlöse gesucht. Zahl 60 Fleunig je Stück.

## Wie sprechen die Schiffe miteinander?

Vielleicht habt ihr schon einmal eine kleine oder größere Schrotrede machen dürfen. Dann habt ihr gewiß beobachtet, daß Schiffe, die ein-

mal mit denen er in der Luft herumfliegt. Das sind nun keine willkürlichen Zeichen,

Die Worte setzen sich aus Buchstaben zusammen. Zeichenstaben in Plakaten zu lesen. Das Alphabet dieser seltsamen



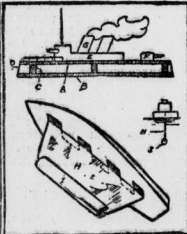
ander benennen, sich durch seltsame Zeichen verständigen. Ein Matrose steht an der Spitze des Schiffes, in jeder Hand eine

sondern richtige „Worte“, die der Matrose dem anderen Schiff signalisiert, um von ihm auf die gleiche Art Antwort zu bekommen.

interessanten Zeichensprache steht ihr hier. Vielleicht magt es euch Spaß, dieses Alphabet zu lernen.

### Das selbstgebaute Schiff.

Wenn dieses kleine Schiff nach Vorschrift gebaut wird, schimmt es ganz ausgezeichnet! Also verstanden wir es einmal. Wir brauchen zwei dünne Holz Bretchen, A und B, denen wir die Form eines Schiffes geben, wie es unsere schematische Zeichnung zeigt, geben. Beide „Decks“ sind durch kleine,



hölzerne Querleisten verbunden, die das zwischenengelagert werden. Das Ganze wird umgeben von einem dicken Weichholz, den ihr entweder laust oder noch besser aus Koniferenbäumen schneiden. Wo das Weich zusammenfügt, nagelt ihr es auf das Holz fest. Die „Aufbauten“ E und F sollen so leicht wie möglich sein. Besitzt Holz, das ihr ausböhlt, oder kerzen, und klopft daraus die Weichholzteile und die Kommandobrücke. Die Schornsteine G sind wieder aus Weichholz, eingeleist in die Aufbauten. Ein Waitebauch stellt den Dampf vor. Das wichtigste aber ist das Schwert des Schiffes. Ihr müßt sehr genau die Mitte der Unterfläche ansammeln und dort ein gerades Stück härteres Holz einlassen oder, mit nach den Seiten gebogenen Enden aufwachen (H). Die Waite müßt ihr entsprechend unserer Vorlage notend zum Schiffsteil nähen. Das Schwert schließt ab mit einer schmalen Holzleiste, in die das Schwert eingeklemmt wird (I).

Ihr könnt natürlich noch Masten aus Holzleiste anbringen und das Ganze damit versehen. Und dann — Stapellauf!

### Mein neuer Freund mit Namen „Bumm“.

Als ich gehern nach Hause kam, fand ein riesenaröher Möbelwagen vor unserm Haus. Ah, dachte ich, die neuen Mieter ziehen ein, und wie ich dann die Treppe rauf komme, rutschte da mit Windeseile ein kleiner Bursche das Treppengeländer runter. Naun, bent ich, ist das die neue Sitze, in unserem alten ehrwürdigen Haus, die Treppe heruntergehen. Ich ziehe gerade die Treppe in viele Stalten, da springt der kleine Bengel mit einem großen Schwung ab und gerade vor meine Füße.

Ich rufe zusammen bei diesem Sprung mit genagelten Turnschuhen, und was meint ihr, da lacht der Bengel noch schallend los und sagt: „Bumm!“ Ich sage: „Na, du bist mir ein schöner Schelm, erst erkradest du mich und dann lauchst du mich auch noch an. Wer bist du denn?“ „Ich bin der Bumm“, sagt er. „Bumm!“ das ist doch kein Name! Man heißt Kris oder Karl oder Otto oder Will, aber nicht Bumm.“ „Na, eigentlich“, — sagt der Knirps, „weist du, eigentlich heiße ich ja auch anders, aber ne, den Namen möcht ich dir lieber nicht verraten, ich finde ihn nämlich nicht schön, müßt du wissen. Wenn mich man lieber Bumm.“ „Nun gut, also Bumm, aber dann erzähl mir auch, warum sie dich so nennen.“

„Na, ich — ich bin eben so'n richtiger Bumm, du hast doch eben gehört, wie laut ich vom Treppengeländer runter gerubbelt bin, wie feim was? Gucke, und so mach ich's immer. Manchmal krieg ich auch 'ne Dornenohr von der Mutter, weil ich so'n Bumm bin, wenn ich die Mühlstann hinfallen lasse, und wenn ich ein Glas zertere und so. Und bist nicht erst bei unterm Umgang, ach du liebes Mädchen, was ist da alles hinter Bumm habe. Aber sag mal, wo bist du hier in diesem Haus?“ fragte er. „Nawohl, mein Lieber.“ „Na, das ist kein“, meint er, „da will ich mal öfter zu dir kommen, dann kann ich dir schöne Geschichten erzählen — du kannst doch Geschichten erzählen, was? und ich erzähl dir dann immer meine Streiche.“ „Ich mache nämlich immer seine Streiche, du!“ „Das kann ich mir denken, wenn man Bumm heißt.“ „Und dann erzähl mir die selbe, dann findet du bestimmt, daß er der schönste und beste Hund auf der ganzen Welt ist.“ — „Na, Bumm, das weiß ich nicht, das will ich dir lieber noch nicht verraten, aber du kannst ihn mir ja mal vorführen.“ „Na ja, morgen komme ich zu dir mit ihm, ja, darf ich?“

„Also gut, und nun auf Wiedersehen. Bumm“, wir schüttelten uns fröhlich die Hand wie gute alte Freunde. Und nun bin ich gekommen auf seinen Namen morgen, und davon werde ich euch dann erzählen. L. E.

### Woher stammt der Ballonverkäufer?



Sein Geburtsort läßt sich erraten, wenn man die Buchstaben, die über die Ballons verteilt sind, richtig zusammenliest.

Der Ballonverkäufer stammt aus dem ...



Die Tempelstelen der Agypter spielten Welsch und Musik eine große Rolle; man hatte dort riesige Chöre von Sängern und große Musikchören. Aus dem Hofe gab es viele Sänger und Musikanten,

### Harzweg.

Dieses Waldwegs sonnenheiser Staub hat auf meinem Jungenschnitz gelegen. Zwanzigmal ward dirr jedes das Laub und hand zwanzigmal in Frühlingregen.

Zwanzig Jahre kläger ward mein Herz, Zwanzig Jahre ward meine Sehne, Wo ich damals fürchte hergemacht, Na! ich heut in stillerlonnener Ruhe.

Kein Gernern aus der Ferne blaut, Wiederkennt nicht Wald noch Weg mein Auge, Nur der Duft von Staub und Seidenfraut, Den ich laufend, sehend in mich lauge ...

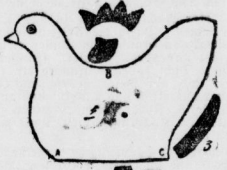
Kein, auch ihr Erinnerungen floßt! Jener Anade ist, wie die Bealeiter, Wohl seit langen, langen Jahren tot. — Zeitlich fremd mir selber ach ich weiter.

Berries Freiherr von Münchhausen.

### Eusiger Teewärmer.

Eine hübsche Handarbeit, die nicht sehr viel Mühe, wohl aber um so mehr Spaß macht! Ein Teewärmer, vielleicht erst einmal ein winziges Exemplar für die Puppenstube, später einmal ein richtiger, großer Teewärmer für Mutter!

Welcher Stoff wird doppelt gelegt, schön gerade aufeinander, denn die Form des Wärmers ausgetrennt. Dann schneiden wir aus blauem, grünem und schwarzem Stoff die hübschen Federn aus und nähen sie hübsch gleichmäßig in Form von Schwanz und Flügel auf. Schließlich kommen noch zwei



Glasfenster als Augen dran, zwei Stückchen roten Stoff als Stamm, und fertig ist die Handarbeit.

Rest nähen wir sorgfältig beide Teile von links zusammen (von A über B bis C) und ziehen die Hülle über einen Wärmere gleicher Form, den wir zuvor aus einfachem Stoff genäht und mit Watte gefüllt haben!

### Etwas zum Kopfzerbrechen.

Wer es gelassen, trägt zum Lohn Bald Trauen, bald Berweis davon.

Sie ruht auf Bäumen, Mauern, mächtigem Haapt, Ist golden, steinern oder auch belaut.

Wer ungeschickt in sie fällt auf der Gassen, Muß sich von Spötkern es gefallen lassen.

Wer sagt mit einem Wort geschwind, Was Ausleger tun und Auen sind?

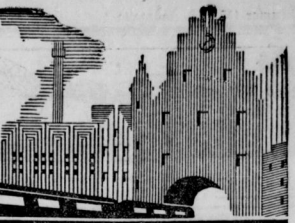
... ..

die in hohem Aufsehen standen. Naturort hat von dem ägyptischen Weltans, daß seine Medobien einen klagen, schwermütigen Charakter gehabt hätten.

Die Väter der modernen Eier waren eine Art Schneefuß von verschiedenster Form, die von flachen Holzstücken abgeteilt wurden. In Norwegen hat man vor kurzem in West Aker Teile eines Eis gefunden, dessen Form fast an die heutige Form erinnert und dessen Alter man auf etwa 2500 Jahre schätzt. Interessant ist, daß es in der nordischen Antiquologie ein Stigstein abt namens Stabe, und einen Stigstein namens III. Auch erzählen die alten Hebräer viel von tüchtigen Stigsteinen.

In einer südfranzösischen Stadt lebte im 18. Jahrhundert eine Frau, die so schön war, daß die ganze Einwohnerzahl erkrankte, als sie sich plötzlich den Widen erlento, und die Leute wurden erst wieder gesund, als die schöne Frau sich auf obrigkeitlichen Befehl von Zeit zu Zeit wieder öffentl ich zeigen mußte.

# FERIEN UND REISEN



## Wir machen eine Nordlandreise

Etwas über das Bordleben.  
Von Hans W. Hoffmann.

Eine Seereise ist eigentlich eine seltsame Angelegenheit. Während auf Reisen wie hier man so in eine Gemeinschaft hineingezogen ist, mit der man zu jeder Stunde und in jeder Situation verbunden ist. In der findet der an Bord befindlichen Passagiere findet eigentlich jeder seinen Kreis, und diese Zufallsgemeinschaft, zusammengekauert aus allen Berufskreisen und Interessesphären, gestaltet sich immer fast zu einem der nettesten Erlebnis der ganzen Reise. Nicht selten erwachen aus ihr auch Freundschaften oder Verbindungen fürs Leben. Aber gerade auch der Netz des Unverbindlichen, der heute Menschen zusammenführt, die morgen auseinandergehen, in alle Winde, jeder in seinen Kreis — dies gerade macht viel aus von dem eigentümlichen Reiz dieser Gemeinschaft.

anzug — sieht man an diesen oder jenen kleinen Zeichen schon, wie sie sind. Das ist ein Spiel, das immer wieder reizt. Das amüsant ist — und lehrreich überdies. Man lernt Menschen einschätzen.

Schon das ist so nett: Dieses Schiff mit seinen fremden Gesichtern. Man



BORDBLEBEN AUF EINER NORDLANDREISE

bummelt etwas durch die Gänge, die vollen Leben sind. Schritt einen Blick in die Speise- und Gesellschaftsräume — jetzt sind sie leer, und erst am Abend werden sie in festlichem Glanze leuchten. Und landet dann voll Erwartung, wie sie sein wird — in feiner Kabine, wo schon die Koffer stehen und man gleich anfangen kann, sich einzurichten. Aber, wie das so ist: Lange hat es einen jetzt nicht hier in der Kabine. Draußen ist alles in Betrieb. Köchinnen, Metzger, Da muß man dabei sein. Langsam schlendert man über die Decke, sucht sich den Deckständer und verhandelt mit ihm über den günstigsten Platz für den Vließhaai. Und außerdem gibt es schon Kaffee und Gebäck, die erste Wohlgehit an Bord — man hat direkt romantische Gefühle. Immer aber haucht man doch wieder, was man so ist auf See. Die Seelut — wie die Appetit macht. Und müde. Und erholt.

Man schließt schnell Bekanntschaften an Bord. Etwas Neues, was es da draußen auf

der See, am Horizont zu sehen gibt — und schnell ist man mit dem Nachbar im Gespräch. Ich sehe ihn noch, meinen besonderen Freund: Junggeheul und Studienrat — aus irgendwoher. Er war riesig an allem interessiert und sehr bescheiden. Aber das vergesse ich ihm nie: Bei Tisch mußte ich immer Berechnungen aus der iparischen Trigonometrie aufstellen. Schiffsort, Meteorologie und so — ich wartete nur darauf, daß er mich noch den Fußgänger beweisen ließ.

Ober meine Tischnachbarn — zwei rechts, eine links: Diese — betont Greta Garbo, aus der Schweiz. Schlanke, sehr schlank — man glaubte ihr kaum ihren dreißigjährigen Jungen. Und rechts das Gegenteil:

und enger werden die Fische, wenn mitten aus dem Meere deren Bergwände steil in den Himmel wachsen zu alpiner Höhe und ihre blauen Gletscherflüsse sich oben im blauen Nordlandhimmel verlieren. In die Dunkelheit legt es kleine, vielleicht nützliche und doch abwechslungsreiche Algen.

### Ostseebad Jannowitz.

Das deutsche Ostseebad auf der Insel Usedom, seit 70 Jahren eines der nationalen Gesundheitszentren, liegt eingebettet von herrlichem Waldland, umgeben von Licht anfliegenden Häusern und Klagen, geschützt durch den Borstrand des Peenemünder Hafens, durch die Insel Wigen und die Ostseewälder. Die Luft ist durch Lage und Klima besonders zu empfehlen. Die Kurzeit dauert vom 1. Mai bis 30. September, als starrt die Insel Jannowitz warme und salze Zerhäuser sowie elektrische und medizinische Bäder. Unterhalb der Badeanstalten, am südlichen Teil des herrlichen Strandes kann jeder Kurgast das offene Seebad benutzen. Für Unterhaltung und Sport ist durch Tennis, Tanz und Automotoren, Strandbäder, Schwimmbäder, Ruderclubs, Sportplatz, Schwimmhalle, und verschiedenen Veranstaltungen sehr gerät. Tägliche Kurkonzerte, teils auf der Seebühne, vormittags im Bade, sowie am Kurpark, erfreuen die Besucher. Die Reichshalle, wie auch die Schwimm- und Schwimmhallen, haben für günstige Verbindungen gerät. Regelmäßige Dampferfahrten nach Wigen, der Greifswalder Die sowie nach Zingstens werden veranstaltet. Unvergesslich ist den Kurgästen ein Abendbesuch auf der, weit in die See reichenden Landungsbrücke.

Mit dem Baden der nationalen Bewegung ist die Besucherliste Jannowitz von Jahr zu Jahr gewachsen. In diesem Jahr ganz besonders bevorzugt, auch von prominenten Führern des erwachten Zeitalters. Es darf nicht übersehen werden, auf die Kurkosten hinzuweisen, die sich für besonders schonungs- und Erholungsbedürftige belassen eignet.

### Auch die Nordsee ist billig.

Der neue Wohnungsminister von Weierland auf Zeit bringt für denjenigen, der das bekannte Ostseebad für teuer hält, eine angenehme Ueberbahrung. Jede Zeile des Anzeigers beweist, daß die Kurkosten und der Vermieter, dem Zweck der Zeit Rechnung tragend, ihre Preise vom einfachen Arbeiterhaus bis zu den besten Hotels auf das mächtige Wirtschaftswort haben. In die Ferienwohnungen haben sich auch die Gesellschaften der bekannten Reisebüros nach Weierland angegeschlossen. Aus der Gebrauch der Kurzeitigkeiten ist billiger geworden. Seebäder am Strand sind jetzt feierlich. Außer durch die besondere Billigkeit und die überaus bekannten Vorteile empfiehlt sich Weierland noch durch die zahlreichen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und die vielen Ausflugsmöglichkeiten, die respektive Abwechslung in den Ausflugsfahrten bringen.

**Billige Gesellschaftsreise**  
für die Leser der  
**Saale-Zeitung**

**Drei-Länder-Fahrt**  
an die Ostsee vom 23. bis 29. Juli

Die Fahrt geht über Berlin—Stettin nach der Insel Rügen (Sellin). Dort Übernachtung am nächsten Tage Fischerei- und Fahrgast-Strahlbunker. Am 3. Tag Weiterfahrt nach Kopenhagen. Abends Tivoli. Am nächsten Vormittag Besichtigung des Thorwaldsen-Museums und Autofahrt (120 km) entlang der dänischen Riviera nach Helsingör und Solöb Frederiksberg. Am nächsten Tage Weiterfahrt nach dem schwedischen Seebad Mölle. Nachmittags Badebetrieb. Übernachtung. Am Freitag Ausflüge in das Kullen-Gebirge. Abends Rückfahrt nach Kopenhagen. Dann Rückfahrt über Sellin nach Stettin—Berlin—Halle. Die Fahrkarten inkl. Unterkunft u. bekannter Verpflegung in best. RM. 105.—, Häusern, Autofahrten, Besichtigungen, Trinkgeldern stellen sich ab Halle.

Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

**Ostseebad Grömitz**  
Das Bad  
"Prospekte überall der Sonnensünder"

**Ostseebad Grömitz**  
Strand, Wasser, bester, Haus, dir. a. d. See, II. Wasser, volle Pens. 14.— ab 1.7. M. 4,50 keine %., Tel. Cismar 29. Th. Stahl.

**Lietzow / Insel Rügen**  
das ideale Freibad

Wald, Wasser, Berge, Heide, Strandleben. D-Zug-Station. Volle Pension inkl. Zimmer bei guter und reichlicher Verpflegung. Juni 30. — Juli bis 10. Aug. 4,10 — ab 10. Aug. 3,20. Keine Kurtaxe. — Prospekt gratis.

**Kurhaus Lietzow, Hotel und Pension.**

**Wald, Wasser, Sonne, Nordfriesland Ostseebäder**

**ZWEI BILLIGE REISEMÖGLICHKEITEN:**  
SAISON-RÜCKFAHRKARTE ÜBER SEE UND SOMMER AUSLAUSKARTE, WAHLWEISE GÜLTIG FÜR SCHIFF ODER BAHN AUSKUNFT DURCH DIE BADVERWALTUNGEN UND REISEBÜROS

**Ostseebad Ebernforde**  
das Bad der schönen Nordmark  
Strandleben / herrliches Baden / Wald  
Auskunft erteilt: Stadt. Badverwaltung

**Pension Nimczik**  
Stadt Wehlen (Sächs. Schweiz)  
Herrl. gel. Sommerfrische, volle Pens. pro Tag von RM. 3,25 an, vier Gedecke

**TRAVEMÜNDE**  
DAS ERHOLUNGS- u. SPORTBAD DER OSTSEE

• Billiger Aufenthalt • Freibad • Flughafen • Prospekte kostenlos durch die Badverwaltung

**Ostseebad Brunsahlpen**  
Pension Reinko  
Bilowweg 179  
direkt am Wald und See gelegen. Erstkl. Verpfleg. Aeburser günstige Preise.  
Warme Seebäder im Hause. Auskunft erteilt gern der Besitzer.

Besucht die herrlichen Ostseebäder  
**Timmendorfer Strand**  
**Niendorf-Scharbeutz-Haffkuog**  
an der Lübecker Bucht

Prospekte durch die örtlichen Kur- und Baderverwaltungen sowie Reisebüros



Verliebte Paare kommen im Harz

Alexisbad (Ostthür) Hotel Goldene Rose

Hotel Elysium Ausstiege dorthin lohnen sich

Goslar Hotel „Hamburger Hof“

Radlquelle Pensionshaus Grempler

„Haus Königshof“ Harzgerode

Questenberg b. Bennungen Ruhe und Erholung

Bad Suderode Central-Hotel

DASHOTEL KURHAUS am Kurpark

Hotel Roseneck Pension 4- und 5-RM.

Luftkurort Steckenberg-Ostharz

Ballenstedt (Harz) Pension Schöner

Gernrode (Harz) Haus Waldeck

Höhenluftkurort Stiege (Harz)

Rolzenburg im Kyffhäusergebirge

Zwischen Ort und Thüringer Wald erhebt sich mitten in der Rolzenburg das Schloss...

Aber nur ganz wenige von den Tausenden...

Am Sonntag ist naturgemäß der Fremdenverkehr...

Über am nächsten Tag herrscht wieder tiefe Ruhe...

Die Rolzenburg ist leicht zu Fuß oder Auto zu erreichen...

„Die Stadt an drei Flüssen“

Kaßlau ist eine der schönsten Städte des Reiches...

Im Sommer ist Kaßlau ein beliebtes Reiseziel...

Die Rolzenburg ist leicht zu Fuß oder Auto zu erreichen...

Ballenstedt, Lindenallee 13

Hotel und Pension Kurhaus

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Ballenstedt, Lindenallee 13

Die Stubnik

Im Bogenwald über Rügens Kreidestufe

Von Otto H. Gervais

„Ich trank in schönen Tagen Das Leben und den Tod“

Ein funderntwanzig Meter über dem Meer!

Er macht trunken die Welt über dem Meer!

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Das Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

Die Stubnik ist ein Name, mit dem sich die Vorkellung...

HEILUNG THÜRINGER ERHOLUNG

ZEITGEMÄSS BILIGE PREISE

Bad Berka (Moosbad) Bade- u. Luftkurort

Wilhelmsburg Hotel-Restaurant

Bockschmiede 1/2 Stunde von S.H. endort

Pensionshaus Zum Eisenhammer

Elgersburg im Thüringer Wald

Hotel Zur Linde

Floh bei Schmalkalden

Jimenau 500-900m. Altrühmlich-herlich

Bad Jimenau Thür. 340-580m

Hotel Tanne das führende Haus

Jena 150m. Malerisch am Mittelteil

Deilmühle Hotel-Restaurant-Pension

Waldseebad im Thüringer Wald

Bahn-Postauto Auskünfte im Verkehrsamt

Manebach Thüringer Wald

Manebach Thüringer Wald

Luftkurort Sommerfrische

Zur schönen Aussicht

Gasthaus u. Pensionshaus

Wilhelmshöhe

Mellenbach-Glashaus

Verkehrsbüro Mellenbach-Glashaus

Manebach Thüringer Wald

Manebach Thüringer Wald

Luftkurort Sommerfrische

Zur schönen Aussicht

Gasthaus u. Pensionshaus

Wilhelmshöhe

Mellenbach-Glashaus

Verkehrsbüro Mellenbach-Glashaus

Manebach Thüringer Wald

Manebach Thüringer Wald

Luftkurort Sommerfrische

Zur schönen Aussicht

Gasthaus u. Pensionshaus

Wilhelmshöhe

Mellenbach-Glashaus

Verkehrsbüro Mellenbach-Glashaus



# Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Wellenlänge 389,6

Sonntag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7.30: Landwirtschaftsfunf.
- 8.30: Morgenandacht.
- 9.00: Morgenmusik.
- 10.30: Ten Heiden unserer Schütztruppe
- 10.45: Die Harzburgerlieder lesen: Agnes Niesler.
- 11.15: Einführung in die folgende Sendung.
- 11.30: Reichsbildung: "Barmerisches Herz der ewigen Liebe." Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 12.45: Wirtschaftspolitische Wochenrückblick.
- 15.00: Chorfonert.
- 15.30: Liebenbürgerische Klauen von Heinrich Müllh.
- 16.00: Konzert.
- 17.30: "Der Hars." Eine Hörfolge von Georg von Kameke.
- 18.50: Kundig von Berthoven: Streicher-Sonate für Violin und Klavier (M. Dur), Werk 47.
- 19.05: Zeitfunk.
- 20.00: Der Staat spricht.
- 20.05: "Aigeuerliche." Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von Franz Schöb.
- 22.05: Nachrichten.
- Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

Montag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.00: Rundfunknacht für Hausfrauen.
- 8.40: Wirtschaftsnachrichten.
- 9.45: Wetterbericht, Wasserstandsänderungen, Verkehrsfunk und Tagesprogramm.
- 9.55: Nachrichten.
- 10.15: Wetterbericht.
- 11.00: Werbenachrichten der Deutschen Reichspoststelle, verbunden mit Schallplattenfonert.
- 12.00: Hausmusik im Anfuhr an Wetterbericht und Zeitfunk (Schallplatten).
- 13.15: Wandbetriebe (Schallplatten).
- 14.00: Nachrichten (Schallplatten).
- 14.10: Kunst und Filmberichte.
- 14.40: Konzertfunk.
- 15.00: Frauenfunk.
- 15.30: Wirtschaftsnachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert.
- 17.50: Wirtschaftsnachrichten.
- Anschließend: Wettervorausage und Zeitfunk.
- 18.00: Politische Reden: Siebenbürger Sachsen. Herr Hans Henert, Kronprinz (Hunmarien).
- 18.30: Deutsche Volksmusik.
- 18.50: Kurztagebuch vom Tage.
- 19.00: Reichsbildung: Stunde der Nation: "Arbeiter, hör zu." G.N.-Kamerad Tomme.
- 20.00: Der Staat spricht.
- 20.05: Bericht vom Sonntag.
- 20.15: Orchesterfonert.
- 21.15: Mittelere Landwirtschaftsbetrieb.
- 21.25: Sok an der Volk Herben? Dr. Johannes Hartmann-Stein.
- 21.50: Das deutsche Volksteil im österreichischen Alpenland.
- 22.35: Nachrichten.
- Anschließend bis 24.00: Unterhaltung und Tanz.

## Königswusterhausen

Wellenlänge 163

Sonntag

- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. Tagesgespräch, Morgenzonert.
- Anschließend: Strecker Preisfonert.
- 8.15: Stunde der Schöpfung.
- 8.55: Uebertragung aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche: Morgenfeier.

## Zur schönsten Harzburg Falkenstein

im romantisch-lydischen Selketal und zu dem großen volkstümlichen „Heimatpiel um den Falkenstein“

veranstaltet die „Saale-Zeitung“ eine Sonntags-Sonderfahrt mit bequemen Omnibussen

am Sonntag, dem 23. Juli 1933

Die Fahrt verspricht ganz besonders reizvoll zu werden. An dem Heimatpiel „Um den Falkenstein“ wirken etwa 200 Mansfelder Baldrrianhauern und Waldarbeiter, ein sehr feierliches Festspiel, in der Dichterslandschaft Gottried August-Bürger mit und gestalten in bunten Trachtenszenen der Zeit

## ein Jahrtausend großer deutscher Geschichte

Von Heinrich I. siegreicher Rückkehr aus der Hunnenschlacht, von Eike v. Regowos Sammlung des Deutschen Reichs im Sachsenkrieg, von Luthers Predigt auf dem Falkenstein, den Schrecken des 30jährigen Krieges, von Harzer Sage und Volkstum bis zu Bismarcks Verlobung auf dem Falkenstein und bis zu unseren Tagen wird der Ablauf großen deutschen Geschehens in lebendigen Bildern dargestellt. Die ländlichen Räte-Stunde der Schützen- und Genssvereine wirken ebenfalls mit. Volksstärker, Korbdräger usw. füllen den Rahmen des bunten Speils, das einzigartig in dieser Harzlandschaft deutscher Geschichte wirkt.

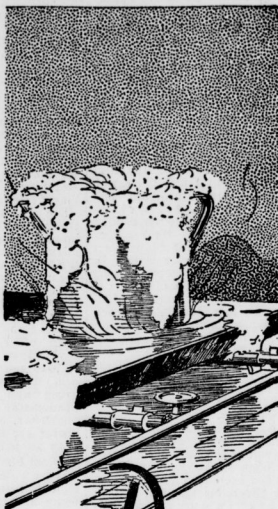
Der Fahrpreis einschließlich Tribünenkarte für RM. 5.90. Festspiel sowie Textbuch und Programm beträgt für RM. 1.30. Vermitteln wir ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen in einem guten Hotel. Fahrbeginn am 23. Juli, früh 8 Uhr, ab Hauptgeschäftsstelle Waisenhausstr. 11. Anmeldefrist: bitten wir rechtzeitig in unserem Reisebüro Kleinschmieden 6, vorzunehmen.

SAALE-ZEITUNG

- 10.05: Wettervorausage.
- 11.00: Ernst Heitram: "Der Rhein." Sprecher: Maria Wals.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Reichsbildung: "Barmerisches Herz der ewigen Liebe." Kantate von Johann Sebastian Bach.
- 12.00: Mittagskonzert aus dem Augarten in Leipzig.
- 12.55: Zeitfunk der Deutschen Seewarte.
- 13.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 13.30: Hörbericht vom Beginn des Motorradrenns auf der Wus.
- 14.00: Stunde der Hitler-Jugend. Leitung: Stadler von Schrad, Reichsjugendführer.
- 15.00: Der Gole liest aus eigenen Werken.
- 15.30: Hörbericht von der Wus (Hörspiel).
- 15.45: Hörbericht: Kammerkonzertmusik.
- 16.40: Schluß des Hörberichts vom Großen Preis von Deutschland.
- 17.15: Vom Leib der Hummer Kreatur. Major Rudolf von Fering und Fritz Winter-Rudolf unterhalten sich über Tierfängerbetriebe.
- 17.45: Das Gars Dorftheater. Ein Hörbericht von Ernst Günter Didmann und Fritz Kaufisch.
- 18.15: Lieberliche.
- 18.45: "Die Gluckstirne" nach der Novelle von Joseph von Eidenborff. Für den Rundfunk bearbeitet von Günter Eich.
- 20.00: Der Sport vom Sonntag.
- 20.10: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
- 21.00: Triller Bauernschönheit. Dorfgeschichten aus Eifel.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23.00-24.00: Spätfonert.

Montag

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Rundfunknacht.
- 6.15: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
- Im Anfuhr: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
- 6.30: Tagesgespräch, Morgenzonert.
- Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
- 8.35: Hausmusik für die Frau.
- 9.00: Frühkonzert.
- 9.45: Hermann Stern Schmidt: "Die Waise." Sprecher: Alth Bedelind.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 10.10: Schlußfunk: "Von Frauen bis Postdam." Vom geschichtlichen Nachen der Frau.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Zeitfunk.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- Anschließend: Mittagskonzert (Schallplatten).
- Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
- 12.55: Zeitfunk der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).
- 15.00: Für die Frau: Künstlerische Handarbeiten.
- 15.30: Wetter- und Börsenberichte.
- 15.45: Nachrichten.
- 16.00: Nachmittagskonzert aus Dresden.
- 17.00: Pädagogischer Funf.
- 17.25: Zeitfunk.
- 17.35: Mittelere Landwirtschaftsbetrieb.
- 18.00: Das Gedicht.
- 18.05: Robert-Schumann-Stunde.
- 18.25: Zeitfunk.
- 18.35: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- Anschließend: Kurztagebuch vom Sonntag.
- 19.00: Reichsbildung: Stunde der Nation: "Arbeiter, hör zu." G.N.-Kamerad Tomme. Hörspiel von Peter Hagen.
- 20.00: Konzertfunk.
- Anschließend: Stunde des Soldaten. Historische Märche, gespielt vom Musikzug der G.N.-Standarte 6, Kapellmeister Schwan.
- 20.50: Kaiserfonen und Baronen rot. Der deutsche Garten in Dödingen und Sieb. Eine Hörfolge von Martin Raffke.
- 22.00: Wetter, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23.00: Unterhaltung und Tanz.



Die Milch ist übergelaufen!

Das gibt häßliche Verkrustungen und oben drein verstopfen sich die Gasöffnungen! Hier will das wundervolle IMI helfen. Alles wird in einer heißen IMI-Lösung im Handumdrehen piksauber. Die Öffnungen sind vom Schmier befreit, und alle Flämmchen brennen wieder voll.

Überall, wo Fett und Schmutz entstanden ist, wirkt eine heiße IMI-Lösung wahre Wunder.



Hergestellt in den Persilwerken!

## WARME DURCH ELEKTRIZITÄT

IN HAUSHALT, GEWERBE, GARTENBAU IN LANDWIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

**ELEKTRO WARME**

AUSSTELLUNG 1. JULI BIS 13. AUGUST 1933

DIE GROSSE DEUTSCHE FACHSCHAU

### 7 billige HAMBURG-LONDON REISEN

mit M.-S. Monte Pascoal mit dreitägigem Aufenthalt in LONDON

1. Reise...	31. Juli	bis 8. August
2. Reise...	8. August	bis 14. August
3. Reise...	15. August	bis 21. August
4. Reise...	22. August	bis 28. August
5. Reise...	29. August	bis 4. September
6. Reise...	5. September	bis 11. September
7. Reise...	12. September	bis 18. September

**FAHRPREIS** ab RM. 70,- bis RM. 90,-

**SPITZBERGENREISE** ab RM. 250,-

### Meine Möbelpreise bieten große Vorteile!

Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch meiner großen Ausstellung!

## Einrichtungshaus Martick

Halle (Saale) - Am Alten Markt - Inh. Richard Ziemer

## Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

erstellen preiswert und gut Zentralheizungen insbesondere Etagenheizungen

Für Neuanlagen und Reparaturen von Zentralheizungsanlagen werden z. Z. vom Reich 20% als Zuschuß gewährt.

### Miet-Autos

Ruf 322 89.

### Anzeigen bringen Erfolg!

W-Tropfen

Diese W-Tropfen

ein neues sofort wirkendes Mittel, haben tiefen Wirkung und treffen das Hühnerauge mit der Wurzel direkt in der Unterhaut. Der Schmerz hört sofort auf; das lästige Hühnerauge wird weich und so lose, daß sie es in einigen Tagen mit den Fingern herausheben können (evgl. Hornhaut). Vollständig unschädlich. Kein gefährliches Schneiden mehr. Die Original-Flasche "W-Tropfen" mit Auftragspennel kostet 90 Pf. und ist in allen Drogerien, Apotheken u. Sanitätsgeschäften zu haben.













**Familien-Nachrichten**

Gestern nachmittag entschlief sanft im Glauben an seinen Erlöser unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

**Schriftleiter i. R.  
Heinrich Mieschner**

im Alter von 77 1/2 Jahren.  
Halle (S.), Braunschw. Weg, den 8. Juli 1933.  
Yockestraße 10

In tiefer Trauer  
Elsa Müller, geb. Mieschner  
Bruno Mieschner  
Christian Müller  
Elsa Mieschner, geb. Scholz  
und fünf Enkelkinder.

Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 11. Juli, nachmittags 3/4 Uhr, in der kleinen Kapelle des Getraidenriedhofes statt.  
Freundlichst zugedachte Kranzspenden an Beerdigungsamt „Frieden“ (H. Gerike), Fleischstraße 11, erbeten.

**Nachruf.**

Am 3. Juli d. J. verstarb nach langem, schwerem Leiden der Gastwirt u. Schmiedemeister

**Otto Pöhlert sen.**  
in Droßitz.

Der Verstorbene war ein langjähriges, eifriges und pflichttreues Mitglied der Gemeindevertretung, des Gemeindefriedhofsrats und des Schulvorstandes.

Wir bedauern aus tiefstem den Heimgang dieses vortrefflichen Mannes und werden ihm stets ein treues und dankbares Gedonken bewahren.

Droßitz, den 7. Juli 1933.

Die Kirchengemeinde. Die Gemeindevertretung.

Mein lieber Mann und treuer Sohn, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Lehrer

**Richard Sonntag**

ist heute nach kurzer Krankheit für immer von uns gegangen.

In tiefster Trauer  
Luise Sonntag, geb. Schmidt  
Mutter und Kinder

Löbejün, den 7. Juli 1933.

Die Beerdigung findet am Montag, d. 10. Juli in Löbejün statt.

Am 7. Juli, um 22 1/2 Uhr, verschied durch Unfall mein lieber, herzenguter Mann, unser reusorgender Vater, guter Bruder und Schwager

**Otto Kapischke**

im 45. Lebensjahre.  
Halle, G. Märkerstr. 4, den 8. Juli 1933.

In tiefer Trauer  
Frieda Kapischke und Kinder  
geb. Thielicke.

Beerdigung, Dienstag 11. Juli, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. Kranzspenden an Beerdigungsamt Ad. Brauer, Märkerstr. am Markt, erbeten.



**Gebohren:**  
Halle a. S. Johanne Gräbbling, 76 J., Feier 10. 7., 15 Uhr, Gestir. — Gertha Witz geb. Raumann, 83 J., Feier 10. 7., 14.30 Uhr.  
Wittenberg. Emilie Kowitz geb. Ziff, 65 J., Feier 10. 7., 14.30 Uhr.  
Görlitz. Volkmar Bauert (Erbrecht), 46 J., Feier 10. 7., 16.30 Uhr.  
Überstedt. Hermine Reuter geb. Ruge, 67 J., Feier 9. 7., 14.30 Uhr.  
Lauda (Hautru). Tischlermeister E. Göttschberg, 43 J., Feier, ber. erf. — Gerhart, Sanitätsdirektor Hermann Mabe, 76 J., Feier, ber. erf. — Scheffan, Frau Roland, Feier, 8. 7., 15 Uhr.  
Zandern. Johannes Simon, 48 J., Feier 7. 7., 11.30 Uhr.  
Wiche. Theresie Wibel geb. Spindler, 79 J., Feier, 8. 7., 4 Uhr.

**Holzbearbeitungswerk  
Spez. Treppen-Bau**

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22  
Ausführung von Holzverkleidungen, auch  
Massenartikel. Zweifacher Maschinenpark  
daher schnellste, sauberste Bedienung

**Wäscherei Nivis**  
Mieschner Straße 6

**Rollwäsche . . . 20 Pf.  
Müllwäsche . . . 12 Pf.**  
(nur a. die "Tersal" mit ger. Freiluftrockenplatz)  
**Ruf 21032**

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen anlässlich meines Amtsjubiläums sage ich allen Beteiligten an diesem Wege meinen herzlichsten Dank insbesondere der Gemeinde Gottzen und dem Amtsausschuss.

**Robert Waage**  
Gemeindevorsteher, Gottzen

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, spreche ich allen meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Keller.  
Halle, Juli 1933.  
**R. Baldauf.**

**Dr. med. Krüger**  
prakt. Arzt  
verzoogen nach Rannischer Platz  
Eingang Bertramstr. 20  
Fernruf 28 168 u. bisher.

**Zurück!**  
**Dr. med. Hermann Meyer**  
Facharzt für Haut- u. Harnleiden  
Röntgen- und Lichtbehandlung,  
Diathermie  
Fensprecher 31940  
Leipziger Str. 87 (Ritterhaus)

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. med. Rudolf Hammer**  
Facharzt für Haut- und Harnleiden  
Geiststraße 111. (im Kaffee David).

Ich bin als  
**Rechtsanwalt**  
beim Amts- u. Landgericht in Halle zugelassen.  
Büro: **Gr. Steinstr. 18, 1**  
Bat. 112 26.  
Jeden Mittwoch und Sonnabend halte ich von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr Sprechstunde in Osmünde ab.  
**Walter Hempel**  
Rechtsanwalt.

Ich bin beim Amts- und Landgericht als  
**Rechtsanwalt**  
zugelassen.

**Dr. Skibba**  
Rechtsanwalt  
Büro: **Große Ulrichstr. 33/34 II**  
Eingang Kleine Ulrichstraße  
im Pianohaus Döll

**Sommersprossen!**  
beseitigt innerhalb 5 Tagen, lerner  
**Leberlecke**

Warzen, Pickel, Mitesser, Griefkörner und lästige Haare, entferne ich mit meinem neuesten Apparat unter Garantie. 27jähr. Praxis.  
J. Ehlers-Räba, Magdeburg, Brandenburger Str. 21, Halle, Sternstr. 111  
den **Dienstag** von 10 bis 7 Uhr anwesend.

**Kirchliche Nachrichten**

Gottesdienst: 8.30 Uhr Gottesdienst.  
St. Marien: 10.30 Uhr Gottesdienst.  
Weyden: 14 Uhr Gottesd.enh.

**„Frankreich von heute“**

Von Dr. Friedrich Schaum

In diesem Buche zeigt sich der Verfasser mit Frankreich, als unserem gefährlichsten außenpolitischen Gegner, auseinander. Er untersucht die innerpolitischen Triebkräfte und die außenpolitischen Wechselbeziehungen Frankreichs zu anderen Ländern, zunächst mit der Absicht, ein genaues Abbild der innerpolitischen Spannkraft und des Anteils Frankreichs an weltpolitischen Entwürfen zu geben. Jeder Mann, der an dem gemalenen Ringen unseres Vaterlandes um seine Freiheit irgendwie beteiligt ist und im Interesse des fruchtbarsten Einflusses unserer weltpolitischen Spannkraft ideenpolitische Auseinandersetzungen mit unseren außenpolitischen Gegnern betreibt oder betreiben will, wird hierbei dieses ausgezeichnete Werk zur Hand haben müssen.  
Preis in broschierter Ausstattung 2,75 RM. — Umfang: 112 Seiten.  
Durch jede bessere Buchhandlung oder direkt vom Verlage zu beziehen.

**Vereinigte Druckereien G. m. b. H.**

Abteilung: Verlag  
Magdeburg / Orenkfedder Str. 37 / Fernruf 33711—14



**Täglich viele Stunden stehen und gehen.**

das überlastet Füße und Beine, macht Schweregefühl, Beine-schmerzen, Schwellung, Stechen, Krämpfe, Wadenkrämpfe und gefährliche Adrenalin- und Schilddrüsen-Drüsen. Zum Schutz der Beine, zur Kräftigung, zur Befreiung von Bein-schmerzen und von Fettsäuren hilft am besten Kompressenstrumpf „GRAZIANA“ gummielos (System Dr. med. H. Garms). Hochporös, regulierbar und reparierbar. — Anprobe nur im **Hygiene-Reformhaus**  
**THALYSIA**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 73  
Ruf 35139

Thalysia - Vertrieb: Schkeuditz Hindenburgstraße 6 b.

**Immer frische Butter**

mit unserem Butterkühler ohne Eis. . . . . 1,25 und 0,35  
**RITTER**  
IM RITTERHAUS

**Gekochter Schinken Kleiner Rohschinken Pfd. 80 Pf.**

**Montag Reklametag**

Jeder Halbesauer versucht meine ganz delikate Knoblauchwurst!  
Die Nachfrage am Freitag war derartig groß, daß nicht alle Kunden bedient werden konnten. Am Montag ab 9 Uhr liefere ich nochmal ein ganzes Pfund für nur **48 Pf.**

Frischer Gulasch nur **48 Pf.**  
Zartes Eisbein, Butter, Wurst Fleischwaren.  
**A. Knäusel**

**Zuckerkrank**

brauchen nicht zu hungern, essen  
**Diabetikerbrot**  
Nach Dr. Semtner. Alleinhersteller für Halle  
**W. Große, Goethestr. 7**

**Welche Lust gewährt das Reisen**



Der große Moment ist das die Dorfstraße hat den Gipfel erreicht. Der Fensterplan im Jugendroman ist erobert. Der gelassen sind die Blattsorgen in u. melodi-berührendes Gefühl ist es für die Frau von heute, aller Sorgen wegen vorerlebter Ferientage entbunden zu sein! O. h. wenn sie sich, wie es ja eigentlich selbstverständlich ist, neuzeitlicher Methoden bedient. Die Reform-Damenbinde, Camelia\* (besteht aus Feinbänder und Gelenke besser und höher liegt. Sie gestattet absolute Sicherheit und ergibt der Dame jede zeitliche Verlegenheit. Auch an Tagen, die sonst größte Schonung bedingten, ist sie stets auf der Höhe und in keiner Weise verbindlich. Dies alles gibt dem Gesicht den gemühten Ausdruck feierlicher Entspannung. Camelia ist in allen einschlägigen Geschäften, auch der Bade- u. Kurorte etc. erhältlich.

**Camelia erfüllt alle Wünsche** Höchste Saugfähigkeit, Geruchbindend, Erklärungen etc. Höchste Sicherheit. Keine Verengungen! Abgerundete Ecken, folglich vorzügliche Palform. Wissenschaftlich geprüft und bewährt.  
**Der „Camelia“-Gürtel mit Sicherheitsbestätigung** bietet das Vollendetste in Bezug auf anheimelndes und beschwerdeloses Tragen.  
Seiden-Frottee-Gummi Mk. .-.85  
Baumwollgummi Mk. .-.47  
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen  
**Nur „Camelia“ ist „Camelia“**



**Camelia**  
Die ideale Reform-Damenbinde  
Einfache u. diskrete Veranbindung  
**Achten Sie auf die blaue Schachtelpackung!**

**Ihre Brünn**

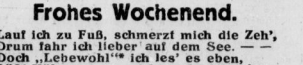
wird immer größer, wenn Sie ein schleichtendes und lästiges Bruch tragen. Bruchentklebung kann zur Tumorursache werden. Fragen Sie Ihren Arzt. Durch meine Spezialbehandlung nach Maß und Art, Verordnungen haben sich viele Bruchleiden selbst geheilt. Garantieschein, Probezeit 14 Tage. Bandagen von RM. 15,- an. Kostenlose Besprechung in **Sternburg**, 10. Juli, v. 2-6 Uhr, im Hotel Stadt Leipzig.  
**Halle**, 11. Juli, v. 8-1 Uhr, im Hotel Grüner Baum, Franckestr. 14.  
**Leipzig**, 12. Juli, v. 2-6 Uhr, im Müllers Hotel.  
**Quedlinburg**, 12. Juli, v. 11-1 Uhr, im Hotel Goldener Stern; **Eisleben**, 12. Juli, v. 1-6 Uhr, im Park-Hotel.  
nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung.  
**K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Richard-Wagner-Str. 16**

**Die Verbindung zwischen Wohnort und Erholungsstätte**



**Frohes Wochenende.**

Lauf ich zu Fuß, schmerzt mich die Zeh',  
Drum fahr ich lieber auf dem See. —  
Doch „Lebewohl!“ ich les' es eben,  
Läßt Hühneraugen nicht mehr leben!  
— Ich werd' mir's kaufen und Sonntag früh  
Mach' ich dann eine Bergpartie!



\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmschleiben, Bleichdick (6 Pfennig) 66 Hg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen, Schachtel (6 Pfennig) 45 Pfennig, erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entzündungen erleiden wollen, vertragen Sie sich nicht mit dem eben Lebewohl in Bleichdosen und wissen andere, geüblich „das beste gute“ Mittel zurück.

Studien  
28  
Eien  
Schwarz  
vina S  
verhöl  
hah mo  
dos  
matia  
in an  
ber  
erleide  
Gamm  
Samm  
9000  
Recht  
des Gl  
sich  
810 B  
Oberfl  
Srag  
berufli  
Lamb  
Wirt  
als M  
„Alei  
Rein  
gerid  
proph  
völlig  
von 9  
rehter  
Eien  
hat  
Bevöl  
letts  
an  
Bemer  
ein  
mann  
Die  
Hag  
haben  
Recht  
was da  
Die  
Unsch  
Trob  
in  
viel  
ind  
die  
felig  
mit  
er  
G  
weit  
höre  
R  
und  
No  
Doch  
allie  
Huc  
an  
nere  
mit  
das  
B  
ber  
ab  
Etra  
Freu  
Zog  
Doch  
das  
B

**Studentische Arbeitsdienstpflicht in Sachsen**

Im Rahmen einer feierlichen Ausdegnung wurde am Freitag in der Universität Leipzig die studentische Arbeitsdienstpflicht in Sachsen verkündet. Eine große Zahl von Ehrentiteln waren. Eine große Zahl von Ehrentiteln waren. Eine große Zahl von Ehrentiteln waren.

**Bilanz des Wohnungsbaues 1932.**

**1617 neue Wohngebäude im Regierungsbezirk Merseburg.**

Nach den Feststellungen des Preussischen Statistischen Landesamtes wurden im Jahre 1932 im Regierungsbezirk Merseburg 1617 Wohngebäude mit 242 Wohnungen neu errichtet. Eine Gegenüberstellung dieses Ergebnisses mit dem Ergebnisse der Vorjahre zeigt, daß die Wohnungsbauaktivität im vorangehenden Jahre abermals erheblich zurückgegangen ist.

Kreis Neu errichtete m. Wohnungen Wohngebäude

Vfr. Merseburg	127	173
Vfr. Naumburg	25	42
Mueritz	50	60
Saalfraus	162	200
Zangerhausen	57	65
Schweinitz	108	121
Zorgau	78	95
Vfr. Weißenfels	5	10
Vfr. Weißenfels	62	118
Vfr. Sülzenderg	30	60
Vfr. Wittenberg	182	218
Vfr. Zeitz	7	40
Vfr. Zeitz	82	62

Die Bautätigkeit in den Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern des Regierungsbezirks, soweit sie nicht schon in der vorstehenden Übersicht enthalten sind, hatte folgendes Ergebnis:

neu err. Wohngebäude m. Wohnungen

Bitterfeld	28 (32)	68 (159)
Leititz	10 (12)	15 (35)
Eilenburg	6 (28)	14 (87)
Wittenberg	8 (18)	16 (104)
Zangerhausen	4 (10)	8 (25)
Saalfraus	4 (4)	6 (72)
Schleiz	11 (20)	82 (159)

Die Zusammenfassung sämtlicher Gemeinden des Bezirkes nach Größenklassen gibt folgendes Bild von der Bautätigkeit:

Gemeinden m. Einw. errichtete Wohngebäude mit Wohnungen auf je 1000 Einwohner

unter 2 000	899 (1086)	1,9 (2,7)
2 bis unter 5 000	450 (896)	2,6 (3,2)
5 bis unter 10 000	81 (64)	1,3 (5,0)
10 bis unter 20 000	66 (182)	1,5 (4,1)
20 bis unter 50 000	80 (106)	1,4 (4,1)
50 bis unter 100 000	— (—)	— (—)
100 000 und mehr	41 (182)	1,9 (4,7)
Zusammen:	1617 (2026)	2,42 (4,58)

**280. Zuchthausverfeigerung.**

Stenbal. Vom Vorstand für die Zucht des Schwarzstiers Fleckdrindes in der Provinz Sachsen wurde hier die 280. Zuchthausverfeigerung abgehalten. Drei männliche Stiere wurden zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Die Stiere wurden für 1000 bis 1500 Mark verkauft.

**Oberrichteramt Winkelmann rechtlich**

Merseburg. Der Führer der bisherigen denationalen Provinz in Provinziallandtag, Polizei-Oberrichteramt A. W. Winkelmann, hat den Antrag auf Aufnahme als Mitglied gestellt.

**„Kleiner Leunaprozess“ abgeschlossen.**

Leipzig. Der erste Strafprozess des Reichsgerichts hat die Revision im „Kleinen Leunaprozess“ als völlig unbegründet verworfen. Das Urteil vom 9. Juli vergangenen Jahres ist damit rechtskräftig geworden.

**Ein Pastor wird Schlüsselkönig.**

Eilenburg. Das diesjährige Schlüsselfest hat der überlebende Altmeister in der Bevölkerung von Stadt und Land einen allerersten zufriedener Verlauf genommen. Bemerkenswert ist, daß bei den Gelegenheiten ein Schlüssel der Königswürde errang, nämlich Pastor Stige aus Eprotitz.

**Ein großes Verbrechen.**

Leipzig. Ein großes Verbrechen der SA- und SS-Führer ist nach der Durchsicht von etwa hundert Büchern vor. Schlußfolgerung und Mündigkeit, Seltenheitsgrad, Armeefeldscher und Schritten wurden beschlaghaft. Die Polizei nahm zwei Mann fest.

Es zeigt sich also, daß lediglich in den Gemeinden mit 2000 bis unter 10 000 Einwohnern die Zahl der neuerrichteten Wohngebäude gegenüber dem Vorjahr größer geworden ist, während in den übrigen Größenklassen — auch für die neuerrichteten Wohnungen — die Zahlen des Vorjahres nicht wieder erreicht worden sind.

Die Feststellung ergab weiterhin, daß im Regierungsbezirk Merseburg von öffentlichen Behörden und Behörden 208 (488), von gemeinnützigen Bauvereinigungen 1747 (1771) und von sonstigen privaten Bauvereinen 1747 (2415) errichtet wurden.

Im Jahre 1932 fand mit Unterbrechung als öffentlichen Wirteln 1209 (1931: 3701) Wohnungen erbaut worden. Die Jubiläumsnahme

**Das eigene Kind folgemarkert.**

Leipzig. Das Schwurgericht verurteilte den 33jährigen Kaufmann Hertel, der sein 18 Monate altes Kindchen durch achtungswürdigen langsam zu Tode gemordet hatte, trotz seines Bekenntnisses zu 15 Jahren Zuchthaus. Keine Strafe könne härter sein, so erklärte der Vorsitzende, für ein so gemeines Verbrechen. Derselbe habe Hertel in der ersten Verhandlung zu 10 Jahre geurteilt, bis das Leben sich 10 Jahre überschritten wurden noch für die Gefährlichkeit der Gefährdung der Strafe hinzugefügt. Die Juristen gaben über Vernehmung über das Urteil lebhaften Ausbruch.

**Sieben Verhaftungen.**

Wiederberga. Zwei ehemalige Vorstandsmitglieder des aufgelösten Arbeitermerseburg wurden verhaftet, da sie verdächtig sind, dem Einbruchsdiebstahl in der Scheibelle auf dem Kriegerfriedhof in der Nacht vor dem Zerschlagen des Mannheimermerseburg inhaftiert zu haben, um das Geld zu füttern. Es wurden damals Teile von Pferd und Wagen gestohlen, die man wiedergefunden hat bis auf einen Dolch des Wagens, der sich nur aus dem Tage nach der Verhaftung der beiden wiederfand und war an einer Stelle, die vorher schon mehrmals abgeholt worden ist. fünf Mitglieder des ehem. kommunikativen Bauarbeiterverbandes wurden wegen 8 1/2 Jahren Zuchthaus, die nachträglich freigesetzt wurden, inhaftiert mit dem Auto nach Nordhausen transportiert, wo sie im Polizeigewahrsam und Verhaftungsinstitut untergebracht wurden.

**Meliorationsarbeiten.**

Leipzig. Die erst im Frühjahr geordnete Gesundheitsfürsorge zur Melioration der Umkleewiesen von Merseburg ist eifrig in Arbeit, die auszuführenden Meliorationsarbeiten sind zu Ende zu bringen. In der Gewässer- und Dorndorff (Berstellung von Gräben, einer Zementrohrleitung und eines Tüfers unter der Umkleewiese) ist bereits auszuführen. Die weiteren Arbeiten sind bereits in Angriff genommen und werden durchgeführt, doch wurde die Inangriffnahme durch das Hochwasser und die dadurch etwas verspätete Erneuerung hinausgezögert. Es kann aber in den nächsten Tagen mit dem Arbeiten begonnen werden. Weiter sind jetzt die Arbeiten in den unterhalb Leunawerke gelegenen Gewässern Weißbach, Jüdelitz, Palasch und Leunawerke ausgeführt worden. Mit der Ausführung dieser Arbeiten soll auch baldmöglichst begonnen werden, damit das ganze Gebiet von Leunawerke abwärts die erforderlichen Anlagen zur Entwässerung nach in diesem Jahre erhält. Da den Unternehmern die Beschäftigung von Arbeitskräften aus den benachbarten Gemeinden zur Pflicht gemacht ist, wird in der öffentlichen Fürsorge durch die Ausführung der Arbeiten eine erhebliche Entlastung eintreten.

**Ein Kalkschmelzen bei Schleiß.**

Leipzig. Die Neuburger Kalkschmelze hat die Produktion eines Kalkschmelzen in der für Schleiß, gegen den sich starker Widerpruch geltend macht, einen solchen in der Schleißer Flur zu errichten.

**Ende der Schaeferischen Fabrik.**

Schleiß. Der Deutschen Zentralbodenfrucht-Allianzgesellschaft in Berlin, die durch Veräußerung in den Besitz der ehemaligen Holzwarenfabrik A. Schaefer übergegangen ist, die Gesellschaften erricht worden sämtliche Gebäude und Schuppen usw. des am Adolf-Schaefer-Platz liegenden Grundstücks abzubauen. Damit werden die letzten Spuren des Unternehmens verschwinden, das einst vielen Schleißerinnen Lohn und Brot gab.

**Spende für die Anhaltischen Salzwerke.**

Leipzig. Aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Anhaltischen Salzwerke hat die Geschäftsleitung beschlossen, jedem aktiven Belegschaftsmitglied eine Sonderzahlung von 10 Mark zu machen. Weiter hat das Betriebsamt beschlossen, denjenigen, die in Anhalt nachzufragen, am 1. Oktober 1932 bei den Salzwerken beschäftigt gemessenen Anstellten und Arbeitern, die keine dauernde Beschäftigung haben und keine Renten beziehen, ebenfalls 10 Mark aus dem Betriebsamt zu bewilligen. Die Anhaltischen Salzwerke sind zu gratulieren.

**Die Briefe verschwunden seien.**

Leipzig. In einem Menschen um sich zu finden, findet Anneliese. Aber nun ist der Brief an die Christa. Er muß mit dem Postkoffer mit. Wollen noch mal durchsehen, was das Kind schreibt.

Das schrieb Christa Delf an ihre Zwillingsschwester:

„Liebster Zwilling!  
Du hast mir einmal gesagt, daß Du — trotzdem wir an einem Tag geboren sind — immer das Gefühl hast, als wenn Du viel älter bist als Dein kleines Christamädel. Es war auch immer so. Du warst die Zäpfere, Praktische und ich die Unselbständige und Hilfsbedürftige. Wenn es mal irgendwas nicht weiterging, hast Du mir geholfen.“

„Gefährter Zwilling, es ist wieder mal so weit. Ich brauche Deinen Rat. Ich bin förmlich unglücklich.“

„Aber zu raten ist mir wohl kaum mehr. Vielleicht kannst Du mich ein bißchen trösten und mir ein wenig Mut machen.“

„Morgen in acht Tagen ist Frau Doktor Deibel. Was ich mich vor sechs Wochen verliebt und Dir einen förmlich ästhetischen Brief schrieb, hatte ich die tolle Unvorsicht, mich an diesen Edwin Deibel zu wenden. Aber das Gegenteil ist eingetreten. Ich habe gerade an einen Widerrwillen einen Hit. Ich weiß genau, daß er mich nur heiratet, weil Tante Selma —“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Aber ich bin nicht, Anneliese.“

„Wir sehen uns trotzdem. Verlasse Dich darauf, tut mir, was ich Dir sage. Es hat Dich noch nie im Stich gelassen.“

„Dein Zwilling.“

„Lächelnd reicht der Beamte am Schalter des Postamtes W 15 einen Brief blonden, die 610 (752) und dem Postboten zu. Er hat 1000 fragend, einen Brief aus Sauer.“

Christa Delf verläßt fertig das Postamt und geht, den Brief in der Manteltasche, bis zur nächsten kleinen Konditorei.

Es ist ein untreudlicher Märztag. Die Menschen haben verdorrte Gesichter. Regen und Wind und tragen selten zum Wohlbehagen bei.

Die Eisbahn, gefüllt noch viel mehr oder weniger Sportbegeisterte, hat ihre leuchtende flare, gläserne Dede mit einer schwimmenden, trübenden leuchtenden Schicht verunreinigt. Einige Kinder, die Schützlinge über dem Arm harren traurig in das zerfließende Glitz.

Durchwärt von einer guten Tasse Kaffee, öffnet Christa den Brief. Viel ist wieder und wieder. Der Zwilling muß verrückt geworden sein. „Nun ist liebend“ Frau Braun im Hotel Römer am Tage der Hochzeit?

Die Hochzeit ohne den geliebten Zwilling? Christa ist auch noch eine ganz Heide hinter feinglässig und verhandelt als in der Konditorei. Sie schreit zusammen, als irgendeine Uhr sieben schlägt. Ihr fällt ein, daß Tante Selma heute abend die gelbe Anzeigebühne mit dem grünen Zwilling erwartet, die 610 (752) und dem Postboten zu. Bekanntlich schließen die Geschäfte um sieben.

Die Furcht, mit Tante Selma in Konflikt zu geraten, verhindert für einen Moment alle anderen Gedanken. Niemals schließt Christa durch den Winterkälte in ein Wohnzimmerschloß. Braun verläßt ihr noch eine Anzeigebühne, aber sie ist davon überzeugt, daß die Zwilling eine Puzanz zu hell

„Christa.“

„Dies die Antwort von Anneliese an Ch. D. 1000, postlagernd Berlin W 15: „Keines dummes Christamädel!“

„Warum hast Du mir nicht schon viel eher geschrieben, wie verärgert Du in Deinen bedrückten Verteidiger bist? Paffe den Kopf nicht bängeln. Ich werde die Sache schon in Ordnung bringen. Versprochen, daß ich alles mit, was ich Dir jetzt schreibe.“

1. Glässliche Braut spielen.

2. Du trägst doch das Haar lang, nicht wahr? Leh es Dir sofort kurz schneiden, so, daß es sich gerade am Halsansatz ein wenig löst.

3. Sonntagsgastmahl gegen vier muß Du während der Hochzeitsfeier in das Hotel Römer (es liegt direkt neben dem Edenhof) kommen und nach Frau Anna Braun fragen. Frau Braun hat Dir eine lebenswichtige Mitteilung zu machen. Du mußt Mittel und Wege finden, um sie zu treffen.“

4. Meine nicht, wenn eine Karte in der Eisenburger Straße eintrifft, daß ich unermüdet zur Hochzeit kommen kann.

„Christa.“

„Christa.“

„Christa.“





**Walhalla**  
Heute und morgen 20 Uhr  
Der große Operetten-Erfolg:  
**Ein Walzertraum**  
Musik von Oskar Straus  
Kasse 11-14, ab 17 Uhr. Kleine Preise

**SA-Mann Brand**  
Der erste deutsche SA-Touffilm - Ein Lebensbild am unrenen Tagess.  
Gr. bunter Teil.  
Brigitte Heim  
Rudolf Forster in  
**Die Gräfin von Monte Christo**  
Ein Film aus der Welt der großen Abenteuer.  
**Rose Barsony**  
in dem rasigen Touffilm der Ufa:  
... und es leuchtet die Puzia  
Kleine Preise nachmittag und abends!

**UFA THEATER**  
ALTE PROMENADE  
Ein Lachertote! Ein großer Erfolg!  
Magda Schneider Wolf-Albach-Reilly  
in dem Touffilm  
**Kind, ich freu mich auf dein Kommen!**  
W. 4.00, 6.15, 8.30 --- S. 3.00, 6.15, 8.30

**Nachmittagskonzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung: Benno Platz  
Abends 8 Uhr im Garten  
**Großes Militärkonzert**  
der Halleschen Bregellepe,  
Pers. Lig. Hans Tischmann  
im Saal **deutscher Tanz**  
Von 12-3 Uhr die bekanntesten  
klassischen **Menüs**

**Kurhaus Bad Wittkind**  
Sonntag, den 9. Juli, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert**  
Liz. Senno Platz, nachmittag 4 Uhr  
**gr. Militärkonzert d. S. A.-Kapelle**  
Lig. Obermusikmeister Mehring  
Abends 8 Uhr  
**Gesellschaftskonzert**

**Turnfest Storkgard**  
Turnfest **Storkgard** (Storkgard), Italien  
(Mallard) **Storkgard**, Italien  
vom 20. bis 25. Juli  
**Fahrt vom 31. Juli bis 5. August** besetzt, vom  
31. Juli bis 6. August wenige Plätze frei  
**Wolfs Reisebüro, Leipzig O. 5.**  
Cottendorfer Straße 7, Ruf 016-46.  
Vertreter für Halle: Hamburg - Amerika - Linie  
im roten Turm, Marktplatz 25. **Leuna:** Kreis-  
sparkasse Merseburg, Zweigstelle Leuna.

**Sandbesenamt für Borgelgebiet**  
Wettinerplatz  
Sonntag, den 9. Juli, 11 1/2 Uhr, Vortrag von  
Frau **Robbe Henke** im Sandbesenamt.  
nachm. 10 Uhr **Storkgard**  
**Mittagessen-Sonnenwende**  
Satten zu 0,25, 0,50, 0,75 und 1,- SHR.

**Hotel Waldschlösschen**  
Annaburg (Ost. Halle) - Tel. 309  
Schönstes Ausflugslokal  
der Annaburger Heide

**Fahrt nach Röpzig**  
Sonntag, den 9. Juli,  
Abfahrtsnachmittags  
10 Uhr, Erwachsene hin und zurück 30 Pf.,  
Kinder 40 Pf., Erwerbslose 50 Pf. Alle  
Abfahrtsstelle Unterplan-Saalebühl 16 (vor  
der Gemtzer Brücke), Boas.  
Tel. 28199.

**Anzeigen**  
in der „Saale-Zeitung“  
schaffen Umsatz!

**Schulwegs Waldkater**  
Sonntag, den 9. Juli, 15.30 Uhr  
**Konzert der Bergkapelle**  
19 Uhr **Konzert der Hauskapelle**  
Montag, den 10. Juli zum Abschluß der Festlichkeiten  
anläßlich der Denkmalsweihe der Schutztruppe  
**2 große vaterländische Konzerte**  
der gesamten Stahlhelmkapelle, Leitung R. Seifert,  
ab 7 Uhr Tanzeinlagen

**Bad Ilmenau Haus Reicherdt**  
seit 25 Jahren bestempfehltes Fremdenheim, in herrlicher,  
ruhiger Lage direkt am Hochwald. Großer, schattiger Garten,  
Liegewiese, Liegestühle, vornehme Verpflegung bei kleinen Preisen

**Waldsommerfrische Gast- und Pensionshaus Zum Burgberg**  
Wittendorf im Waldland Schwarzburg-Rudolstadt leicht erreich-  
bar. Ruhe und Erholung, sichtlich. Ia Referenz. Prospekt  
verlangen. 5 Malthezeiten 3,50 M. inkl. Nebensg. Keine Neben-  
ausgaben. Besitzer O. Mönch.

**Nochmals ein billiger Sonderzug nach dem Spreewald mit 60% Fahrpreismäßigung!**  
Mit Rücksicht auf die starke Nachfrage nach Sonderzugs-  
fahrkarten für die Spreewaldfahrt, wird am Sonntag, dem 16. Juli  
d. J. unter denselben Bedingungen wie für die Fahrt am  
9. Juli 1933 ein 2. Sonderzug von Halle (Saale) nach Lübbe-  
nau und zurück gefahren. Halle (S.) ab 6.52, Halle (S.) an  
22.00 Uhr. Rückfahrt ab Halle (S.) für Hine- u. Rückfahrt  
5,30 RM. Der Sonderzug hält in Groß-Kyhna, Delitzsch, Cren-  
sitz und Eilenburg. Der Kartenverkauf beginnt ab sofort bei  
den Fahrkartenausgaben Halle (S.), Ammendorf, Merseburg,  
Leuna Werke, Corbetta, Bad Lauscha, Schafstädt, Eisleben,  
Oberböblingen a. See, Teutschenthal, Rottitzsch, Brehna, Lands-  
berg b. Halle (S.), Hohenbuckel, Groß-Kyhna, Delitzsch, Cren-  
sitz und Eilenburg sowie in Halle (S.) bei den Reisebüros Harag  
(Roter Turm) und Lloyd H. Müller, Leipziger Str. Frühzeitiger  
Kartenkauf wird besonders empfohlen, da baldiger  
Ausverkauf zu erwarten ist.

Deutsche Reichsbahn - Gesellschaft  
Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (S.)

**Willy Forst**  
in dem Touffilm  
**Brennendes Geheimnis**  
dazu im Beiprogramm  
**Der Tanz im Wandel der Zeiten**  
und  
**Fox tönende Wochenschau**  
W. 4.00 6.15 8.30 Uhr S. ab 2.45 Uhr

Den schönsten Garten  
in der Stadt doch  
**Hotel Der Preußenhof**  
hat  
**Blumen**  
**Staub- und saftfrei**  
Speisen und Getränke!  
primissima!  
Zum Besuche ladet freudlich  
ein der frühere langjährige  
Besitzer **Dr. Pfeifer jnr.**

**Garten-Ballfestsäle**  
6000 Personen fassend.  
Heute nachmittag und abend  
das traditionelle Pflanzfest der  
Halleschen  
**Konzerte, Tanz**  
Die Veranstaltung wird auf den  
Mittelf. Sender übertragen.  
Sonntag nachm. und abends  
Festveranstaltung der Schutz-  
truppen  
**Konzerte, Tanz**

**Reinbahn**  
Das sommerliche Eldorado der Hallesker  
**TANZ**  
im Freien auf 4 Flächen  
Donnerstag, 13. Juli **Rosenfest**

**Der Schlager**  
von 1933  
Ist das Sticker-Chrom-  
Lead. Eine ganz große  
Leistung. Sofort Kata-  
log anfordern, kostet  
nichts. Spezial-Abdr-  
uck 20,-. S. 20,-. S.  
E. & P. Stricker  
Fahrradbau  
Halle-Verkehr 200

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater in  
Betzig.  
Sonntag, 9. Juli,  
20 1/2-25 1/2 Uhr:  
Pia Diabolo,  
Schauspielhaus in  
Betzig.  
Sonntag, 9. Juli,  
20 1/2-22 1/2 Uhr:  
Die Materioderide  
Operetten-Theater in  
Betzig.  
Sonntag, 9. Juli,  
20 Uhr.  
Gräfin Mariza

**Autovermietung**  
Ruf 31520.  
Anfertigung, etc.  
**Denkmalfeld**  
Wänter in ober-  
em Saale, auch in  
auswärts. Einbe-  
traße 77 III.

**Wänter**  
zum Saalefisch wird  
angewiesen. 32m  
Freien trocken. Pfd.  
20 Pf. Cht. unter  
E 6777 Geschäft.  
Wänter in ober-  
em Saale, auch in  
auswärts. Einbe-  
traße 77 III.  
Wänter in ober-  
em Saale, auch in  
auswärts. Einbe-  
traße 77 III.

**Rabeninsel Kurzhals' Waldwirtschaft**  
Morgen, Sonntag nachmittags u. abends  
**2 große Militär-Konzerte**  
ausgeführt von der Kapelle der 26. SS-  
Standarte. Leitung: Obermusikmeister  
Karl Steuer.

**Hofjäger Morgen Sonntag nachm. u. abend Gartenkonzert**  
abends mit Tanzeinlagen.  
Eintritt frei!

**Seehad Seeburg Während der Ferien**  
erweiterter Postomniabusverkehr!  
Ab Halle Halmarkt Sonntags: 6.48, 9.00,  
12.30, 14.27. Werktags: 6.48, 13.20, 14.30.  
Ab Seeburg Sonntags: 7.03, 11.00, 12.43,  
17.58, 19.15, 21.45. Werktags: 7.03, 12.43,  
16.25, 19.30.  
Die Wagen fahren direkt Seeburg!  
Bitte ausscheiden und aufbewahren!

**Wer hat Bargeld?**  
Außergewöhnliches Fahrrad-Angebot!  
Bekannte Fahrradfabrik bringt im Frühjahr  
neue Chrom-Modelle heraus. Noch vorhandene  
Modelle 1932 in verwickelter Ausführung jetzt  
besonders günstig zu kaufen. **Herren- oder  
Damenrad** 24 Zoll. Preis 120,-. **Herren- oder  
Damenrad** 26 Zoll. Preis 130,-. **Herren- oder  
Damenrad** 28 Zoll. Preis 140,-. **Herren- oder  
Damenrad** 30 Zoll. Preis 150,-. **Herren- oder  
Damenrad** 32 Zoll. Preis 160,-. **Herren- oder  
Damenrad** 34 Zoll. Preis 170,-. **Herren- oder  
Damenrad** 36 Zoll. Preis 180,-. **Herren- oder  
Damenrad** 38 Zoll. Preis 190,-. **Herren- oder  
Damenrad** 40 Zoll. Preis 200,-. **Herren- oder  
Damenrad** 42 Zoll. Preis 210,-. **Herren- oder  
Damenrad** 44 Zoll. Preis 220,-. **Herren- oder  
Damenrad** 46 Zoll. Preis 230,-. **Herren- oder  
Damenrad** 48 Zoll. Preis 240,-. **Herren- oder  
Damenrad** 50 Zoll. Preis 250,-. **Herren- oder  
Damenrad** 52 Zoll. Preis 260,-. **Herren- oder  
Damenrad** 54 Zoll. Preis 270,-. **Herren- oder  
Damenrad** 56 Zoll. Preis 280,-. **Herren- oder  
Damenrad** 58 Zoll. Preis 290,-. **Herren- oder  
Damenrad** 60 Zoll. Preis 300,-. **Herren- oder  
Damenrad** 62 Zoll. Preis 310,-. **Herren- oder  
Damenrad** 64 Zoll. Preis 320,-. **Herren- oder  
Damenrad** 66 Zoll. Preis 330,-. **Herren- oder  
Damenrad** 68 Zoll. Preis 340,-. **Herren- oder  
Damenrad** 70 Zoll. Preis 350,-. **Herren- oder  
Damenrad** 72 Zoll. Preis 360,-. **Herren- oder  
Damenrad** 74 Zoll. Preis 370,-. **Herren- oder  
Damenrad** 76 Zoll. Preis 380,-. **Herren- oder  
Damenrad** 78 Zoll. Preis 390,-. **Herren- oder  
Damenrad** 80 Zoll. Preis 400,-. **Herren- oder  
Damenrad** 82 Zoll. Preis 410,-. **Herren- oder  
Damenrad** 84 Zoll. Preis 420,-. **Herren- oder  
Damenrad** 86 Zoll. Preis 430,-. **Herren- oder  
Damenrad** 88 Zoll. Preis 440,-. **Herren- oder  
Damenrad** 90 Zoll. Preis 450,-. **Herren- oder  
Damenrad** 92 Zoll. Preis 460,-. **Herren- oder  
Damenrad** 94 Zoll. Preis 470,-. **Herren- oder  
Damenrad** 96 Zoll. Preis 480,-. **Herren- oder  
Damenrad** 98 Zoll. Preis 490,-. **Herren- oder  
Damenrad** 100 Zoll. Preis 500,-.

**DKW 6 Liter auf 100 Kilometer**  
das ist der Brennstoffverbrauch des DKW-  
„Reichsklasse“-Frontantriebswagens (600 ccm)  
während die DKW-„Meisterklasse 701“  
(700 ccm) einen ähnlich geringen Verbrauch  
von etwa 6,5 Liter auf 100 km aufweist.  
Damit sind die DKW-Frontantriebs-Modelle  
die wirtschaftlichsten Wagen der Welt!

Überlegene Leistungsfähigkeit durch Zwei-  
takt-Hochleistungsantrieb mit Umkehrspülung  
(Pat. Schürle), einzigartige Fahreigenschaften  
durch Frontantrieb und Vollschwingachsen,  
formschöne, geräumige Cabriolet-Linien.  
Karoserienwuchten diesem Wagen Weltweit.

**D K W**  
TYP „REICHSKLASSE“ .. RM 1990,-  
(600 ccm) die billige Cabriolet-Limousine der W  
TYP „MEISTERKLASSE 701“ .. RM 2495,-  
(700 ccm) mit Freilauf und Einzradschmierung  
TYP „SONDERKLASSE 1002“ .. RM 2995,-  
(1000 ccm) mit Schwabenschne, Freilauf  
Preise ab Werk  
**AUTO UNION A-G**  
Sa/100

**Tauscher G.m.b.H., Halle (S.), Magdeburger Str. 6**

**Programm der Wochenendfahrten**  
der Saale-Zeitung im Ferienmonat Juli  
15. und 16. Juli (Sonabend/Sonntag)  
**1 1/2-tägige Wochenendfahrt nach Ziegen-  
roth und den Saalealtperrn**  
Diese Wochenendfahrt verspricht besonders gonnreich für  
die Teilnehmer zu werden, denn sie führt durch einen besonders  
schönen Teil des Thüringer Landes. Die Fahrtkosten einschließ-  
lich Abendessen, Übernachtung in nur guten Häusern, Morgen-  
frühstück, Mittagessen und Bedienungsgeld **RM 11,90**  
betragen nur 4,-. Da wir nur eine beschränkte Anzahl von Teilnehmern mit-  
nehmen können, bitten wir in Anbetracht der zu erwartenden  
zahlreichen Bestellungen, die Anmeldung recht bald zu voll-  
ziehen. — Abfahrt am 15. Juli 15 Uhr ab Waisenhausring 1b.

23. Juli (Sonntag)  
**Tagesfahrt zur schönsten Harzburg**  
Falkenstein und zu dem großen volkstümlichen  
„Heimatspiel um den Falkenstein“.  
Die Fahrt verspricht ausnehmend reizvoll zu werden. An dem  
Heimatspiel „Um den Falkenstein“ wirken etwa 200 Mansfelder  
Baldrianbauern und Waldarbeiter, ein seit jeher schon freudig-  
dieses Volkstheater, in der Dichterlandschaft Gottfried August  
Bürgers mit und gestalten in bunten Trachtenszenen der Zeit  
**ein Jahrtausend großer deutscher Geschichte**

Von Heinrich I. siegreicher Rückkehr aus der Hunnenschlacht  
von Bilkow. Keggs Sammlung des Deutschen Rechts im Saale-  
Spiegel, von Luthers Predigt auf dem Falkenstein, den Schrecken  
des 30jährigen Krieges, von Harzer Sage und Volkstum bis zu  
Bismarcks Verlobung auf dem Falkenstein und bis zu unseren  
Tagen wird der Ablauf großen deutschen Geschehens in le-  
bendigen Bildern dargestellt. Die handlichen Retortenreihe  
und der Schützen- und Gesangverein wirken ebenfalls mit  
Volkstänze, Koldreigen usw. Füllen den Rahmen des bunten  
Spiels, das einzigartig in dieser Harzlandschaft deutscher Ge-  
schichte wirkt.  
Der Fahrpreis einsch. Tribünenkarte für das **RM 5,90**  
Festspiel sowie Textbuch a. Programm beträgt  
Für RM 1,35 vermitteln wir ein reichhaltiges und schmack-  
haftes Mittagessen in einem guten Hotel. Nähere Einzelheiten  
erfahren Sie im Reisebüro der „Saale-Zeitung“, Klein-  
schmieden 6, wo wir Sie bitten, recht bald die Anmeldung vor-  
zunehmen, da die Nachfrage sehr groß ist.

29. und 30. Juli (Sonabend/Sonntag)  
**1 1/2-Tagesfahrt nach Stolberg i. Harz**  
Das verträumte Harzstädtchen, das „Rothenburg des Harzes“ ge-  
nannt, ist so recht der geborgene Ort, um 1 1/2 Tage fern von der  
Großstadt die Nerven zu beruhigen und einmal besinnlich-  
denkenden Raum zu geben. Der Fahrpreis einschließ-  
lich Abendessen, Übernachtung in nur guten Häusern, Morgen-  
frühstück, Mittagessen, Bedienungsgeld be-  
trägt nur .. **RM 9,20**  
Nähere Auskunft usw. gibt das Reisebüro der „Saale-Zeitung“,  
Kleinschmieden 6. Es wird gebeten, die Anmeldungen in  
eigenem Interesse baldmöglichst anzugeben.

**Saale-Zeitung \* Reisebüro \* Kleinschmieden 6**